Zugestellt durch österr. Post
Amtliche Mitteilung

Nr. 89 | Dezember 2020

GEMEINDEZEITUNG ARZL im PITZTAL

WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde

ARZL · WALD · LEINS · OSTERSTEIN · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

Unser Tal
Vereine
Jubiläen
Ehrungen
Aus früheren Zeiten

- Vorwort des Bürgermeisters
- Aus der Gemeindestube
- Schulen und Kindergärten
- Mülltermine · Veranstaltungen
- Ärztliche Notdienste · Zahnärzte · Was wurde aus…?
- Wissenswertes · Geburten · Sterbefälle · Pfarrnachrichten

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Wohin ist unser normales Leben? Es ist nichts mehr wie es war, zumindest momentan. Wenn ich die Corona-Virus-Infektions-Zahlen für unsere Gemeinde anschaue, dann sind sie zu hoch, das ist gar keine Frage, nur, wie können wir darauf reagieren? Sind wir selber in der Lage die Infektions-Zahlen zu senken oder funktioniert es nur durch Maßnahmen, die uns der Staat auferlegt? Es wird nicht viel helfen, wir werden versuchen müssen, mit diesen Maßnahmen vorübergehend zu leben. In einem schönen Sommer, wo wirklich fast Normalität eingekehrt ist, konnten wir vieles wieder tun. Auch die Gäste haben die Gelegenheit sofort genutzt, um in unserem schönen Land Urlaub zu machen. Leider gefehlt haben jedoch die vielen Veranstaltungen, kulturell hat es nur kurze „Aufblitzer" gegeben. Traditionsveranstaltungen, die es seit Generationen gibt, mussten abgesagt werden.

Es tut mir um jede Veranstaltung sehr leid, weil diese unsere Dorfgemeinschaft bereichern und „lebendig" machen. Auch das sonstige Vereinsleben leidet unter den Maßnahmen, so darf z.B. auch nicht geprobt werden. Unter anderem die Feuerwehren als systemrelevante Körperschaften, müssen besonders vorsichtig agieren, damit die Einsatzbereitschaft nicht gefährdet ist. Am Nationalfeiertag heulten plötzlich im ganzen Dorf die Sirenen, mit der Meldung: „Brand Bauernhof". An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Einsatzkräften für die rasche Hilfe bedanken und schnell waren sie wirklich! Durch den Rauch aufmerksam geworden, waren die ersten Männer schon vor der Sirene in der Halle und konnten sofort mit den Feuerwehrfahrzeugen ausfahren. Wenn man sieht, mit welchem Einsatz die Feuerwehrmänner und -frauen aus Arzl, Wald, Leins und Imst da gearbeitet haben, immerhin 160 Personen an der Zahl, kann man nur den Hut ziehen und nochmals herzlich Vergelt's Gott sagen. Danke auch an das Rote Kreuz und die Polizei.

Viel los ist auch in der Gemeindestube, heuer haben wir schon rekordverdächtig viele Bauverhandlungen abgehalten. In Wald haben wir jetzt endlich mit Straßenumlegung und -ausbau bei der Untergasse begonnen. Ein wichtiges Projekt, das nur im Zuge der Grundzusammenlegung möglich geworden ist. Mit dem Neuaufbau der Tennisplätze wurde ebenfalls gestartet, da haben unser Bauhof und auch der Tennisverein schon die nötigen Vorarbeiten erledigt, jetzt ist wieder die ausführende Baufirma Swietelsky am Zug. Nächstes Jahr im Mai sollten die Arbeiten soweit fertig sein, dass man wieder spielen kann. Asphaltierungen wurden auch im ganzen Ortsgebiet gemacht, fertig werden wir diesbezüglich natürlich leider nie. Im Bereich Osterstein fehlt noch ein größerer Teil, den werden wir aber im Frühjahr kommenden Jahres nachholen, es geht eben oft nicht immer sofort, schlussendlich dürfen die Kosten das Budget nicht überschreiten.

Was jetzt ebenfalls so gut wie erledigt ist, das sind die 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkungen in unseren Ortsgebieten (die „Pitztaler Landesstraße" und die „Jerzener Landesstraße" sind davon ausgenommen), sobald die Tafeln aufgestellt sind, hat der „30er" seine Gültigkeit. Das, finde ich, ist ein wichtiger Schritt zum Schutz unserer Kinder aber auch der älteren Menschen. Ich bitte euch, diese Geschwindigkeitsbeschränkung auch einzuhalten, es gibt viele Bereiche in der Gemeinde, wo viele einfach zu schnell unterwegs sind. Wir können das mit unserem Radar ja ganz einfach überprüfen.

Momentan sind die Vorarbeiten für den Umbau der Volksschule und des Kindergarten Leins samt Wohnungen im Gange und auch bezüglich der LWL-Verlegung in Wald wurde bereits mit der Ausschreibung begonnen. Schlussendlich geht das Ganze jetzt auch von der TIGAS aus, die Wald gerne mit Gas versorgen möchte. Ich bitte euch, speziell was den Breitbandausbau betrifft, mitzumachen, damit wir möglichst jedes Haus in Wald mit High-Speed-Internet versorgen können. Wir wissen, Glasfaser ist heutzutage genauso wichtig wie ein Kanalanschluss, noch dazu werden 75% der Errichtungskosten des Glasfasernetzes durch Bund und Land gefördert. Trotzdem bleibt noch ein großer Brocken bei der Gemeinde hängen, denn wir reden doch von einer Gesamtinvestitionssumme von knapp unter EUR 1 Million.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch eine Bausperre für die gesamte Gemeinde beschlossen, etwas was den normalen „Häuslbauer" nicht betrifft, z.B. bei Wohnanlagen aber ein wichtiges Mitspracherecht durch die Gemeinde ermöglicht. Dadurch wird man zwar nicht alle Probleme lösen können, aber besser regelbar ist die Angelegenheit und ebenfalls mehr Mitspracherecht ergibt sich für die Gemeinde daraus.

Für die Feuerwehr Arzl wurde ein neues Kommando- bzw. ein Mannschaftstransportfahrzeug bestellt, das alte wird nach über 30 Jahren ausgeschieden. Zur Erinnerung: Das alte Fahrzeug wurde damals gebraucht von der FF St Gilgen gekauft und zur Gänze vom Landesfeuerwehrverband bezahlt.

Am Recyclinghof wurde durch den Bauhof ein neuer Platz für die Tierkörperentsorgung errichtet mit einer neuen Kühlzelle. In der Folge hat jetzt ein notwendiger Sperrmüll-Container mehr Platz gefunden, was wiederum für einen besseren Ablauf sorgt.

Die Tage bis Weihnachten sind gezählt, die Kinder können es schon nicht mehr erwarten. So wünsche ich euch allen ein schönes gesegnetes Weihnachtsfest, denken wir an den ursprünglichen Sinn dieses Festes und hoffentlich erleben wir trotz der Einschränkungen schöne Feiertage. Für das kommende Jahr haben wir alle nur den einen Wunsch, dass diese Corona-Pandemie endlich vorbei geht und genau das wünsche ich uns allen. Schauen wir positiv in die Zukunft. Den Humor nicht verlieren, es wird wieder aufwärts gehen!

Euer Bürgermeister

Josef Knabl

Bauhofbericht

vorher

vorher

Bauarbeiten

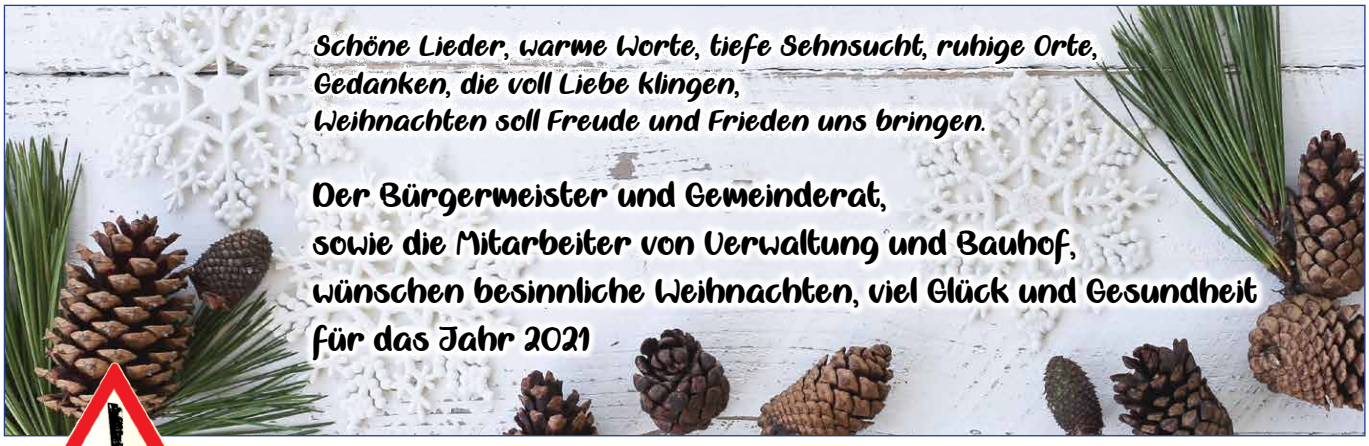
nachher

Der öffentliche Weg zwischen Manfred Neuner und dem alten „Kobeloch-Haus“ wurde saniert und eine 50 laufmeterlange und 2,40 m hohe bewehrte Erde erstellt.
Fotos: Charly Dingsleder

vorher

nachher

Auch die Gehsteigerneuerung im neuen Siedlungsgebiet unterm Arzlerhof wurde in Eigenregie unseres Bauhofs erledigt.



Das Arzler Ergebnis zum Corona-Massentest 2020 vom 4.-6. Dezember, findet ihr in der Blattmitte auf Seite 21

Ausgezeichnete Gemeinde

Seit 2016 ist Arzl im Pitztal Teil der energieeffzienten Gemeinden Österreichs und macht beim eu-weiten e5-Programm mit. Zwei „e“ haben wir bereits errungen, in sehr kleinem Rahmen fand vor Kurzem die Verleihung des dritten von insgesamt fünf möglichen „e“ statt.

Viele Tiroler Gemeinden gingen auch im schwierigen Corona-Jahr ihren Weg der Energieeffizienz und Ressourcenschonung weiter. Elf von ihnen, darunter auch unsere Gemeinde, wurden dafür ausgezeichnet. Ganz bewusst hat sich Arzl im Pitztal bei der Versorgung der Gemeindegebäude im Ortskern nämlich gegen den Anschluss an das bestehende Gasnetz und für die Errichtung eines Pelletsnahwärmenetzes zwischen Gemeindehaus, Tennisstüberl und Mehrzweckgebäude entschieden. Damit hat die Gemeinde einen weiteren Schritt in eine fossilfreie Zukunft gemacht, zu der auch die Sanierung von Kindergarten bzw. Volksschule Leins samt Wohnungen sowie die in Planung befindliche PV-Anlage am Dach des Gemeindehauses gehören.

Dieser Weg eröffnet zudem neuen Möglichkeiten bei der Ausschöpfung von Fördertöpfen. „Damit die Gemeinden trotz coronabedingter Einnahmeeinbußen weiter in die erneuerbare Energiezukunft investieren können, stellen wir seitens des Landes über den Gemeindeausgleichsfonds zusätzliche Mittel zur Verfügung“, weiß LHStv Josef Geisler. Das e5-Programm diene dazu, möglichst viele Gemeinden anzuspornen, Energieeffizienz-Maßnahmen gezielt zu planen und bestmöglich umzusetzen, erklärte DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol, bei der Überreichung der Auszeichnung in der Gruabe Arena. „Gemeinsam können wir es schaffen, eine unabhängige, umweltschonende Energieversorgung Tirols umzusetzen. Zudem können durch Effizienzmaßnahmen und Investitionen in erneuerbare Energien, speziell im Gebäudebereich, die langfristigen Betriebskosten stark gesenkt und das Gemeindebudget langfristig entlastet werden“.

DI Bruno Oberhuber übergibt die e5-Auszeichnung an Bgm. Josef Knabl, Vbgm. und e5-Teamleiter Andreas Huter sowie GV Renate Schnegg (v. l.) **Foto: Energie Tirol**

„In Zeiten des Klimawandels sind das alles Themen, welche von einer Gemeinde schon wegen der Vorbildfunktion ernst genommen werden müssen. Der Klimawandel ist so schon schwer genug aufzuhalten und dazu müssen auch wir unseren Beitrag leisten“, sagt Bgm. Josef Knabl. „Mit unseren Pellets-Heizungen ist uns das sehr gut gelungen. Dadurch, dass wir auch in den gemeindeeigenen Gebäuden bei der Gelegenheit einiges modifiziert haben, funktioniert die ganze Heizung und Warmwasseraufbereitung viel idealer wie früher und man spart Energie. Als e5 Gemeinde und mit Unterstützung von Energie Tirol, haben wir das Ziel, uns in möglichst vielen Bereichen zu verbessern und alle 5 e zu erreichen.“

Winterdienst

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und somit rüstet sich auch unser Bauhof wieder für den Winterdienst. Wir bitten deshalb, das Parken auf öffentliche Verkehrsflächen zu unterlassen, um einen reibungslosen Winterdienst zu ermöglich. Der Bauhof bedankt sich im Vorhinein. **Foto: Gemeinde**

Liebe WOADLI-Leser, wir sind unter Tel. 63102-15 oder per E-mail: e.haueis@arzl-pitztal.tirol.gv.at erreichbar.

Lehrlingsförderung für Betriebe in der Gemeinde Arzl

Die Gemeinde unterstützt Betriebe in Arzl, wenn Lehrlinge dort ausgebildet werden. Voraussetzung ist ein positives Abschlusszeugnis. Das Zeugnis ist vom Lehrbetrieb zu kopieren und gemeinsam mit dem Lehrlingsförderungsantrag im Gemeindeamt einzureichen. Der Lehrbetrieb erhält pro Lehrling eine einmalige Förderung in Höhe von EUR 250,00.

Der Förderungsantrag kann auf der Homepage der Gemeinde Arzl heruntergeladen werden. www.arzl-pitztal.tirol.gv.at

„Advent"zeitung dankt

Ein schöner Betrag kommt wieder sozialen Zwecken zugute

Die Adventzeitung brachte wieder einen schönen Überschuss, welcher auch dieses Mal an Bedürftige und soziale Projekte in der Gemeinde gespendet wird. Danke nochmals den Fotografen und „Advent-Austrägern" und ganz besonders **allen Firmen**, die mit ihren Inseraten zum großartigen Ergebnis beigetragen haben. Stöbert nochmals in der Adventzeitung und werft bewusst ein Auge auf unsere Unterstützer. Neue Ideen, Bilder, Rezepte, Verbesserungsvorschläge udgl. für die kommende Ausgabe bitte gerne an: **m.raggl@cni.at**

NACHTRAG: Entschuldigen möchte sich „Advent" bei Lena und Mia vom Kindergarten Leins, deren Namen bei den Zeichnungen vergessen wurden und bei Stefan Weitlaner, dessen Weihnachtsrezept keinen Platz fand und hier nachgetragen wird.

Aus Stefan's Kochbuch:
Weihnachtsmahl Gewürzkrustenbraten mit Apfelspalten

Zutaten für 4 Portionen:
Gewürz-Krustenbraten:
1000 ml Kalbsfond
1500 g Schweinebauch
1 TL Staubzucker
1 EL Paradeismark
200 ml Rotwein
2 Zehe(n) Knoblauch
4 Scheibe(n) Ingwer
1/2 Vanilleschote
1 TL Senfkörner (gelb)
1 TL Koriander
1 Lorbeerblatt
1/2 TL Kreuzkümmel
2 TL Kardamomkapseln(grün)
2 TL Fenchel (gekörnt)
1 Zimtrinde (klein, in Splitter gebrochen)
1/2 Zitrone (unbehandelt)
1/2 Orange (unbehandelt)
1 TL Maisstärke
Chiliflocken (mild)
Salz

Apfelspalten:
2 Äpfel
2 TL Staubzucker
4 EL Butter
Chilisalz

Zubereitung
1. Für den Gewürz-Krustenbraten mit Apfelspalten zunächst das Backrohr auf 130 °C vorwärmen.
2. Den Kalbsfond in einen Bräter gießen, den Schweinebauch mit der Schweineschwarte nach unten hinein legen und für eine Stunde in den vorgeheizten Backofen schieben. Die Hitze dann auf 160 °C erhöhen. Das Fleischstück aus dem Bräter nehmen und auf die andere Seite drehen. Mit einem scharfen Küchenmesser 1 cm breite Streifchen in die Schweineschwarte schneiden, so wie hinterher die Scheibchen tranchiert werden sollen.
3. In einem Kochtopf bei milder Temperatur Staubzucker karamellisieren und das Paradeismark hinein rühren, ein kleines bisschen mitzerrinnen lassen und mit dem Rotwein löschen. Die Flüssigkeit einköcheln, bis sie Sirupartig ist. Mit dem Fond auffüllen und in den Bräter gießen.
4. Das Fleischstück mit der Schwartenseite nach oben rein setzen. Weitere 120 Minuten bei 160 °C im Backrohr braten. Anschließend das Backrohr auf 220 bis 240 °C Oberhitze oder Umluftgrill vorwärmen. Den Braten aus der Sauce nehmen, auf ein Blech setzen, die Schweineschwarte mit Salz würzen und auf der untersten Leiste unter der aufgeheizten Oberhitze in 20 bis 30 Minuten kross rösten.
5. Drei Streifchen Schale aus der Zitrone und ein Streifchen Schale aus der Orange herausschneiden. Den Knoblauch in Scheibchen schneiden. Die Bratensauce mit Knoblauch, Ingwer, ausgekratzten Senfkörnern, Korianderkörnern, Vanilleschote, Kardamom, Lorbeergewürz, Kreuzkümmel, Fenchel, Zimt und ein wenig Chili durchrühren. Zitronen- und Orangenschale hineingeben und knapp unter dem Siedepunkt zehn Minuten ziehen lassen. Die Maisstärke in ein wenig kaltem Wasser glatt rühren, nach und nach in die kochende Sauce rühren bis sie leicht sämig bindet und ein bis zwei Minuten ruhig auf kleiner Flamme sieden lassen. Die Sauce durch ein Sieb passieren, mit Salz würzen und warm halten.
6. Den Apfel vierteln, das Kerngehäuse entfernen und in schmale Spalten schneiden. In einer Bratpfanne Staubzucker karamellisieren, die Äpfel dazugeben und Butter auflösen. Mit Chilisalz würzen.
7. Den Braten in Scheiben schneiden, mit Apfelspalten und der Bratensauce anrichten. Den Gewürz-Krustenbraten mit Apfelspalten sofort servieren.
8. Stefan und das herz as-Team wünschen frohe Weihnachten und gutes Gelingen!

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT

MÜLLTERMINE + VERANSTALTUNGEN

MÜLL-Abfuhrtermine 2020/21

wenn nicht anders angegeben jeweils FREITAG

Der Recyclinghof hat ab sofort auch freitagvormittags von 8:00 – 12:00 Uhr für euch geöffnet. Zudem wird die Anlage nun videoüberwacht.

Öffnungszeiten Recyclinghof:
Dienstag: von 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: **von 8.00 bis12.00 Uhr** und 13.00 bis17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Dezember 2020	**Februar 2021**
Restmüll 4. | 18. | Do.31.	Restmüll 12. | 26.
Biomüll 11. | Mi.23.	Biomüll 5. | 19.
Jänner 2021	**März 2021**
Restmüll 15. | 29.	Restmüll 12. | 26.
Biomüll 8. | 22.	Biomüll 5. | 19.
April 2021	**Mai 2021**
Restmüll 9. | 23.	Restmüll 7. | 21.
Biomüll 2. | 16. | 30.	Biomüll 7. | 14. | 21. | 28.
Juni 2021	**Juli 2021**
Restmüll 4. | 18.	Restmüll 2. | 16. | 30.
Biomüll 4. | 11. | 18. | 25.	Biomüll 2. | 9. | 16. | 23. | 30.
August 2021	**September 2021**
Restmüll 13. | 27.	Restmüll 10. | 24.
Biomüll 6. | 13. | 20. | 27.	Biomüll 3. | 10. | 17. | 24.
Oktober 2021	**November 2021**
Restmüll 8. | 22.	Restmüll 5. | 19.
Biomüll 1. | 8. | 15. | 22. | 29.	Biomüll 12. | 26.
Dezember 2021	
Restmüll 3. | 17. | 31.	
Biomüll 10. | 24.	

PRAKTISCHE ÄRZTE

Sonn- und Feiertagsdienste 2020/2021

Dezember 2020:
12./13. Dr. Gusmerotti
19./20. Dr. Gebhart
24./25. Dr. Unger
26./27. Dr. Niederreiter
31. Dr. Gebhart

Februar 2021:
06./07. Dr. Unger
13./14. Dr. Niederreiter
20./21. Dr. Gebhart
27./28. Dr. Gusmerotti

Jänner 2021:
01. Dr. Gebhart
02./03. Dr. Gusmerotti
06. Dr. Niederreiter
09./10. Dr. Unger
16./17. Dr. Niederreiter
23./24. Dr. Gebhart
30./31. Dr. Gusmerotti

März 2021:
06./07. Dr. Unger
13./14. Dr. Niederreiter
20./21. Dr. Gebhart
27./28. Dr. Gusmerotti

Sonn- und Feiertagsdienste:
von 10:00 – 11:00 Uhr

NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:
Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr; Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr
Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Telefonnummern:
Dr. Unger 05414/87205
Dr. Gusmerotti 05414/86244
Rotes Kreuz 05412/66444
Dr. Gebhart 05412/66120
Dr. Niederreiter 05413/87205

Notrufnummer 144

Freie Tage und Urlaube:
Dr. Gebhart: jeden Donnerstag und vom 06.02. bis 14.02.2021
Dr. Unger: jeden Mittwoch Dr. Niederreiter: jeden Donnerstag

PITZTAL-APOTHEKE

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38, Gemeindehaus
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 - 12:00 und 15:00 - 18:00 Uhr
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

ZAHNÄRZTE

Notdienste jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

12./13.12.	Dr. med. dent. Tulvàn Tibor, Pfunds	0680/2466899
24./25.12.	Dr. med. univ. Santeler G., Landeck	05442/63632
26./27.12.	Dr. med. dent. Antretter Karin, Prutz	05472/2377
31.12.	Dr. med. univ. dent. Rinner A., Stanz	05442/64343

Infos bitte mit den lokalen Medien bzw. Gem2Go abgleichen

WISSENSWERTES zum Rausschneiden

DANKE wieder einmal dem Arzler Bauhof, der diesen wunderschönen Christbaum im Ortszentrum aufgestellt hat. Der Baum kommt aus der Nachbarschaft, dem Arzler Tennisplatz.
Foto: Tanja Scholz

DANKE auch allen, die an den Nikolobesuchen mitgeholfen haben. Trotz Corona-Regeln konnte der Nikolaus die Kinderaugen zum Leuchten bringen. **Foto: Tanja Scholz**

Vergelt's Gott

Familie Konrad sagt Danke

Die Familie Konrad möchte sich auf diesem Weg bei den Feuerwehren Arzl, Wald, Leins und Imst unter der Einsatzleitung von
Kommandant Markus Raggl sowie dem Roten Kreuz für ihren raschen und sehr guten Einsatz recht herzlich bedanken.
Ein **großes Danke** auch unseren Nachbarn und Freunden, welche uns **während** und **nach** dem Einsatz sehr geholfen haben. DANKE!

Danke, Tante Erika!

Erika Zach nach 40 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Leins – Mit Ende Oktober 2020 wurde Erika Zach als Leiterin des Kindergartens Leins in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach 40 Jahren ging eine Ära zu Ende – eine Ära, die für Erika weit mehr als nur ein Job war. Der Kindergarten ist mit ihr gewachsen, die Jahre brachten immer wieder Veränderungen mit sich, aber für Erika stand immer eines im Mittelpunkt: das Kind.

Erika Zach begann 1981 als Leiterin im Kindergarten Leins und übte diese Funktion bis zu ihrer Pensionierung aus. An die 1.000 Kinder hat sie während dieser Zeit betreut, begleitet und gefördert. Kaum ein Kind aus Leins, Wald oder Arzl-Ried, an das sich Erika nicht mehr erinnern kann. „Tante Erika" hat immer dafür gesorgt, dass sich alle wohl gefühlt haben – sowohl Kinder als auch Eltern und Kolleginnen. Sie hat sehr viel Leidenschaft, Herzblut und Freizeit für den Kindergarten aufgebracht und ihr Engagement war grenzenlos.

Corona-bedingt musste die Verabschiedung von Erika Zach im kleinen Rahmen im Kindergarten durchgeführt werden. Umso herzlicher und persönlicher gestalteten die Kolleginnen in einem würdigen Rahmen mit den Hauptakteuren – den Kindern – rührende Überraschungen für Tante Erika. Auch Bürgermeister Josef Knabl und GR Birgit Raggl sprachen Erika besonderen Dank und größte Anerkennung für ihr pädagogisches Wirken aus.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen alle Kinder und Kolleginnen vom Kindergarten Leins ihrer lieben „Tante Erika" alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Freude.

Erika Zach im Kreise „ihrer" Kinder
Foto: Kindergarten Leins

Auflösung Woadli-Gewinnspiel Nr. 88

Gewinnspielfrage: Wann machen die Mädels Pause?
Preis: 2-mal einen Bungy-Burger
Richtige Antwort: Am Dienstag. Die glücklichen Gewinner: Lukas Winkler und Judith Krabichler.
Die Preise können im Gemeindeamt abgeholt werden. Die Gemeinde gratuliert recht herzlich. Vielen Dank an das Bungy Stüberl für die Zurverfügungstellung der Preise.

Wohnen in Tirol: zukunftsweisend und klimafit

Ökologisch bauen leicht wie nie!

Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder.

Neben der attraktiven „Raus aus Öl" Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro in Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. (Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.)

Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter **www.energie-tirol.at/gewinnspiel**.

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voranbringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik.

Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Foto: Energie Tirol

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: **wohnbaufoerderung@tirol.gv.at** sowie Energie Tirol Tel.: +43 512-589913, E-Mail: **office@energie-tirol.at** stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Tel.: +43 512-589913, E-Mail: **office@energie-tirol.at**

Mondscheinrodeln

Sofern es die Witterungsbedingungen und die laufend ändernden Corona-Maßnahmen es zulassen, ist auch diesen Winter wieder das Mondscheinrodeln geplant. Dies wird jeden Freitag ab 18:00 Uhr zu den unten angeführten Terminen auf unserer Naturrodelbahn möglich sein.

Vorbehaltlich der künftigen Situation um das Coronavirus ist auch wieder ein Rodelrennen für den 07.02.2021 geplant. Ersatztermin ist der 14.02.2021. Anmeldungen bei Karl-Heinz Neururer unter Tel. 0664/1144064.

Die Termine für das Mondscheinrodeln sind:

08., 15., 22. und 29. Jänner 2021

Foto: Robert Zangerl

SOMI - „Bei geringem Einkommen besonders günstig einkaufen“

Sozial, nachhaltig und kundenfreundlich

Der SOMI (Sozialmarkt Imst) ist ein besonderes Lebensmittelgeschäft in der Imster Oberstadt, Pfarrgasse 26. Menschen mit geringem Einkommen können hier allerlei Artikel des täglichen Bedarfs besonders günstig einkaufen. Betrieben wird der SOMI vom gleichnamigen Verein, der den sozialen Aspekt mit dem Prinzip „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“ verbindet. Dazu Obmann Andreas Sailer: „Wir freuen uns über jeden Kunden. Es wäre schade, wenn dieses wertvolle Angebot nicht genutzt wird.“

Breites Angebot und beste Ware

Das Sortiment im SOMI reicht von Grundnahrungsmitteln über frisches Obst und Gemüse und vielen Milchprodukten bis hin zu Hygiene- und Kosmetikartikel oder auch Textilien. „Unsere Waren sind einwandfrei und qualitativ hochwertig“, wie Geschäftsführer Peter Fleischmann unterstreicht.

Unterstützt von regionalen Partnern

Großzügig unterstützt wird der SOMI von regionalen Unternehmen, welche die Waren größtenteils kostenlos zur Verfügung stellen. So können diese überaus preiswert und ohne Gewinnabsicht an Menschen mit bescheidenem Einkommen verkauft werden, was für diese eine große Ersparnis bedeutet.

Obmann Andreas Sailer und GF Peter Fleischmann mit einigen engagierten Ehrenamtlichen heißen Sie im SOMI gerne willkommen! **Foto: Rundschau**

Herzlich willkommen im SOMI!

Um das Angebot zu nutzen, bedarf es lediglich einer Einkaufskarte. Diese ist für Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Bezirk Imst sowie dem gesamten Oberland durch Vorlage von Einkommensbelegen direkt im SOMI erhältlich. „Ich lade herzlich dazu ein, einfach mal vorbeizuschauen“, so Andreas Sailer.

„Einfach mal vorbeischaug’n“

Falls Sie sich für das Angebot im SOMI interessieren… oder den SOMI unterstützen wollen… falls Sie eventuell Mitglied im Verein werden wollen… oder gerne ehrenamtlich mitarbeiten möchten… oder wenn Sie Fragen haben, dann schauen Sie während der Öffnungszeiten im SOMI vorbei!

Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch	15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Service der Gemeinde Arzl: Kostenlose Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen im Jahr 2021 wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen in der Gemeinde Arzl abhalten:

Donnerstag, 14.01.2021	Donnerstag, 15.04.2021	Donnerstag, 08.07.2021	Donnerstag, 07.10.2021
Donnerstag, 11.02.2021	Donnerstag, 06.05.2021	Donnerstag, 12.08.2021	Donnerstag, 11.11.2021
Donnerstag, 11.03.2021	Donnerstag, 10.06.2021	Donnerstag, 09.09.2021	Donnerstag, 09.12.2021

Diese kostenlosen Beratungstermine finden in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Gemeinde Arzl (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter **05412/63030** bzw. um Anmeldung per Mail unter: **imst@anwaelte.cc** gebeten.

Rechtsanwältin Dr. Esther Pechtl-Schatz, Rathausstraße 1, 6460 Imst (www.anwaelte.cc)

Das Pitztal setzt auf Nachhaltigkeit

Ursprünglich, wild, das Dach Tirols - Begriffe für die das Pitztal steht. Zukünftig werden sich auch Begriffe wie „grün“ und „zukunftsfit“ hinzufügen, denn das Pitztal setzt mit einer schlagkräftigen Mannschaft auf Natur- und Umweltschutz.

Seit Anfang Sommer zeichneten sich für das Tal neue Entwicklungen ab. Nun ist es fix, die Anstrengungen der letzten Monate münden in zwei neuen talweiten Initiativen, die sich der nachhaltigen und zukunftsfitten Gestaltung des Tals annehmen. So bewarb sich der Tourismusverband Pitztal im Herbst erfolgreich um die Teilnahme an der Clean Alpine Region, kurz CLAR, und die Gemeinden beschlossen sich gemeinsam als Klimawandelanpassungsregion zu bewerben. Leiten und gestalten dürfen diese Projekte zum einen Michael Metzler, der die CLAR übernimmt und zum anderen Manuel Flür, der, sofern die Bewerbung erfolgreich ist, die zukünftige Klimawandelanpassungsregion Pitztal (KLAR) managen darf. Die zwei neuen Köpfe dürfen auf die Vorarbeiten von Markus Mauracher und Gisela Egger aufbauen. Wie bekannt, leitet Markus Mauracher bereits seit drei Jahren das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal und Gisela Egger ist als umtriebige Managerin der Klima- und Energiemodellregion ebenfalls bestens in der Region vernetzt und arbeitet zusammen mit ihren zahlreichen, in Energieteams organisierten, Ehrenamtlichen für Klimaschutz und Energieeffizienz. Die Neuen dürfen sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. So liegt der Fokus von Metzler primär darauf die Betriebe im Tal für die Themen der Nachhaltigkeit zu gewinnen und unter dem Motto „innovative und saubere Technik am Berg“ neue Ideen und Konzepte zu erarbeiten, um die zwei Skigebiete nachhaltig zu gestalten. Auch das Thema Mobilität wird bei ihm angedockt, wobei er hier auf Unterstützung von Markus Mauracher und Gisela Egger zählen kann. Gerhard Gstettner, GF des Tourismusverbandes, ist sich sicher: „Wenn die Corona-Krise vorbei ist, werden sich viele Regionen dem Thema Nachhaltigkeit im Tourismus annehmen. Das Pitztal wird dann schon eine Vorreiterrolle in Tirol eingenommen haben“. Während die einen sich somit primär dem Klimaschutz widmen, werden im Rahmen der KLAR Maßnahmen und Konzepte entwickelt, um sich auf die bereits ändernden klimatischen Bedingungen im Tal anzupassen. Da der Klimawandel so gut wie alle Lebensbereiche betrifft, gilt es Prioritäten zu setzen. Im Juni und September fanden dahingehend erste Workshops mit Gemeindevertreter*innen und der Bevölkerung statt. Das Ergebnis zeigt, dass man sich zukünftig vor allem Anpassungsmaßnahmen im Bereich des Waldes, der Landwirtschaft aber auch in Punkto Umgang mit Starkregenereignissen widmen sollte. Für Manuel Flür heißt es nun, diese Ideen in ein Konzept zu gießen, mit welchem sich das Pitztal ab Jänner 2021 als KLAR bewirbt.

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit – Michael Metzler, Gisela Egger und Manuel Flür (v.l.n.r.) bilden das neue Team im Pitztal! **Foto: Tourismusverband Pitztal**

Die neue schlagkräftige Mannschaft steht dabei nicht in Konkurrenz zueinander, sondern kann Synergien sinnvoll nützen. Dies war auch ein ausschlaggebender Grund für die Gemeinden und beim Tourismusverband zur Zustimmung der Finanzierung der jeweiligen Projekte. Neben Mittel des TVB und der Gemeinden fließen auch Fördergelder der EU und des Landes in die CLAR und KLAR. Dreh- und Angelpunkt der Kooperation ist das Regionalmanagement Bezirk Imst. Dieses wird darüber hinaus in Abstimmung mit der Region auch bei der Beschaffung weiterer Fördermittel zur Finanzierung der einzelnen Umsetzungsprojekte parat stehen.

Autor: Manuel Flür

„Die Basis für eine nachhaltige Entwicklung unsers Tals wurde erfolgreich gelegt, nun sind wir voller Tatendrang und freuen uns auf zahlreiche Projekte“, so die Bürgermeister Josef Knabl, Walter Schöpf, Karl Raich und Elmar Haid unisono.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Die Landesmusikschule Pitztal informiert

Schlagwerkklasse Mirko Schuler bei SOFUZO in Imst

Am 25. Juli präsentierten SchülerInnen der Klasse rund um Mirko Schuler beim Auftritt in der Begegnungszone in Imst im Rahmen der Veranstaltungsreihe SOFUZO ein abwechslungsreiches Programm vom Schlagwerkensemble bis hin zur Rockband. Zahlreiche ZuhöhrerInnen genossen die abwechslungsreichen Beiträge in der chilligen Atmosphäre. Und belohnten die jungen MusikerInnen mit viel Applaus.

Auftritt der Band „7crazy8“ bei KAS (Kultur am See) in Stillebach

Die junge Band der Klasse Wein Andreas spielte am 1.08.20 im Rahmen von KAS 2020 in Stillebach ein Kurzkonzert. Mit ihren Beiträgen in der Besetzung: Theresa Walser, Gesang; Anika Füruter, Gitarre; Matheo Eiter, Gitarre; Ellijah Wöber, Bass und Raphael Schranz, Schlagzeug, ernteten sie einen mega Alpplaus beim. Publikum.

Sommermusikwoche als Betreuungsangebot für Kinder gemeinsam mit der LMS Imst 31.08. bis 5.09.2020.

Erstmals wurde von allen Landesmusikschulen eine Sommermusikwoche am Ende oder Beginn der Ferien angeboten und schwerpunktmäßig geographisch abgehalten. Im Oberland wurde dafür die LMS Imst ausgewählt und so konnten sich die Kinder für eine kostenlose Sommermusikwoche anmelden.

Insgesamt über 70 Kinder wurden in dieser Woche betreut und abwechselnd durch verschiedene Fachgruppen von 8:30 bis 13:30 Uhr unterrichtet und betreut. So konnten z.B. GitarristInnen auch Perkussionsinstrumente kennenlernen und Bläser sich in einer Volksmusikgruppierung beweisen.

Aus dem Musikschulsprengel Pitztal wurden insgesamt 13 SchülerInnen in Imst und Ötztal betreut.

Im Vordergrund stand der Spaß am Musizieren, was bei der Abschlusspräsentation am Freitag im Park der LMS Imst bei bestem Wetter, durch viel Applaus der Eltern noch verstärkt wurde!

Fotos: LMS Pitztal

Herbsttermin für Übertrittsprüfungen

Am Samstag, den 14.11. gab es die Möglichkeit für SchülerInnen die Prüfungen, welche im Juni 2020 auf Grund schwieriger Vorbereitung durch Unterrichtssituation ab März verschoben wurden, nachzuholen. Die Prüfungen wurden in der Graube Arena unter Einhaltung der Hygienebestimmungen und ausschließlich intern (ohne Publikum) von den zugeteilten PädagogInnen abgenommen. Es stellten sich fünf SchülerInnen dieser Herausforderung und konnten in den Stufen Junior, Bronze und Silber ausgezeichnete Prädikate erspielen.

Unterricht an der LMS Pitztal in einer außergewöhnlichen Zeit!

Als Leiter der LMS Pitztal möchte ich mich für die Unterstützung, damit der Unterricht so gut wie möglich passieren kann, bei den Eltern und SchülerInnen recht herzlich bedanken.

Es ist eine herausfordernde Zeit, die besonders die Erziehungsberechtigten mit mehrfacher Belastung trifft.

Vielen Dank für die Motivation eurer Kinder für das Erlernen eines Instruments.

VIELEN DANK!!!

Pflegezentrum und Sozialsprengel sagen Danke!

Das Pflegezentrum Pitztal möchte sie beim TCV Raika Pitztal noch mal ganz herzlich für die Spende zur Anschaffung neuer Geräte bedanken.

Wir bedanken uns auch bei den Bäurinnen Arzl für die Spende für die Beschaffung eines Wechseldrucksystems zur Dekubitusprohylaxe und natürlich auch für die jährlichen Adventkränze für unseres Stationen.

Der Stalder Hütte und dem Pitzi´s Kinderhotel für die Lebensmittelspenden.

Einen großen Dank auch der Weißwurst-Musik für das Konzert im Garten vom Pflegezentrum Pitztal. Die Bewohner waren sehr erfreut über diesen schönen Nachmittag.

Daniela Eberl, Benjamin Walser und Bernhard Zangerl vom Tennisclub Pitztal freuten sich, den Scheck an Pflegedienstleiter Lukas Scheiber, Bgm. Josef Knabl und Heimleiter Adalbert Kathrein (v.l.) übergeben zu können. **Foto: Mel Burger**

Am 18. Oktober sorgte die Gruppe WWQ der MK Arzl für Unterhaltung im Pflegezentrum. Die Bewohner hatten sichtlich Freude an der willkommenen Abwechslung. **Foto: Martina Erbe**

In Zeiten wie diesen, ist es wieder einmal an der Zeit DANKE zu sagen. Der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal möchte sich auf diesem Wege wieder recht herzlich bedanken.

Danke, bei allen Mitarbeitern, Kunden und bei der Bevölkerung des Pitztals. Es tut gut, bei der Betreuung und Pflege der Bedürftigen immer auf die Unterstützung aus allen Bereichen des Tales und des Landes zählen zu können. Auch die Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Pitztal funktioniert und die Tagesbetreuung wird gut angenommen.

Diesmal möchten wir uns ganz besonders bei den Arzler Jungbauern bedanken. Sie unterstützen uns schon Jahre bei der Beschaffung kleiner Nikolausgeschenke. Danke den Arzler Landfrauen, dass sie uns immer wieder unterstützen und auch dieses Jahr wieder die schöne Weihnachtsdeko spendiert haben.

Danke allen, die uns wohlgesonnen sind und uns das ganze Jahr über, in welcher Form auch immer, unterstützen.

Möge das neue Jahr Glück und Gesundheit bringen und vieles in Erfüllung gehen, was ihr euch vorgenommen habt. Dies wünschen alle Mitarbeiterinnen und der Vorstand des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal.

Ein herzliches Danke an alle ehrenamtlichen HelferInnen!

Sozial- und Gesundheitssprengel
Pitztal, im Pflegezentrum
6471 Arzl im Pitztal, Fatlent 2
Hotline: 0650 86 86 430
Mail: sozialsprengel@pitztal.tirol.gv.at

Neubau der Schlachtstelle Pitztal

Planung: Eckhart

Die Schlachtstelle ist bereits seit 21 Jahren in Betrieb und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen – Raumangebot und Kühlzellen zu klein; Hygienestandards entsprechen nicht mehr! Rund 1.000 Tiere (Schlachtgewicht 70.000 kg) werden derzeit pro Jahr geschlachtet. Ziel ist es, diese Menge kontinuierlich zu steigern. Es soll als erster Schritt die Talbevölkerung, die Gastronomie und die Hotellerie mit regionalem Fleisch versorgt werden. Dadurch werden lange Tiertransporte vermieden und eine talweite flächendeckende Bewirtschaftung gewährleistet. Weiters wird die Zusammenarbeit mit der Landesjagd ausgebaut und dadurch eine Vermarktung von Wildbret garantiert. Um diese gesteckten Ziele zu erreichen ist es wichtig, dass der Verein „PITZTAL REGIONAL“ eine zentrale Rolle in der Vermarktung einnimmt.
Wichtige Entscheidungsgrundlagen für den Start des Neubaus im März 2021 sind:

• Mit Christoph Spiß konnten wir Anfang Oktober einen Metzger anstellen, der zur vollsten Zufriedenheit arbeitet und den Weg des Neubaus mit uns geht! • Die Finanzierung des 1,6 Mill. Euro – Nettoprojektes ist gesichert: o Land Tirol stellt die Fördersumme von 600.000,00 Euro aus dem Gemeindeausgleichsfonds zur Verfügung. o TVB Pitztal unterstützt den Neubau mit 150.000,00 Euro o Den Rest von 850.000,00 Euro teilen sich die vier Talgemeinden nach folgendem Finanzierungsschlüssel: Wenns 50 %, Arzl 17,50 %, Jerzens 8,5 %, Sankt Leonhard 24 %

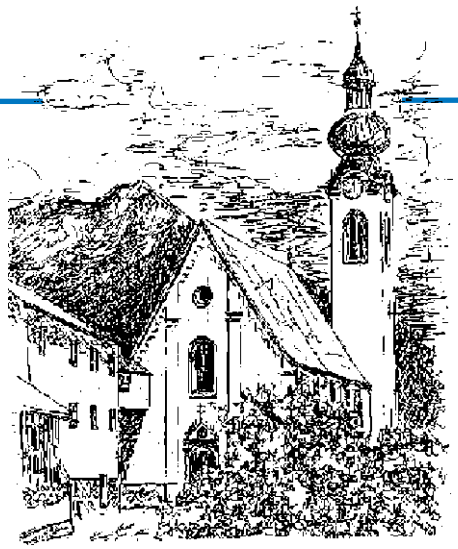
Großer Dank gebührt dem Land Tirol und dem TVB Pitztal für die finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Talprojektes!

Die Schlachtstelle, geplant von Bmstr. „Seppl“ Eckhart, bekommt ein Raumangebot von 400 m^2. Der Neubau wird spätestens Mitte September 2021 fertiggestellt und betriebsbereit sein.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl
GR Josef Knabl, GR Mag. Buket Neseli, GR Andrea Rimml, GV Mag. Renate Schnegg, GR Daniel Trenkwalder und Chronist Ing. Daniel Schwarz
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Elias Haueis
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl
Papier: 115 g Kunstdruck matt; Auflage: 1.400 Stück
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt
Titel: Jänner 2020, Blick von der „Broate” Richtung Arzl, im Hintergrund Wald
Foto: Marianne Lippl
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Heilige Corona – Alles redet von Corona – aber keiner von der Corona, die auch bei „Corona“ helfen soll. Dabei gibt es eine Heilige Corona, die bei Seuchen angerufen wird. Sie ist eine ökumenische Heilige, der kath. Gedenktag ist am 14. Mai.
Die genauen Lebensdaten kennt man nicht. Sie wurde um ca. 160 in Ägypten oder in Syrien oder in Antiochia geboren. Die frühchristliche Märtyrerin starb vermutlich um 177 im Alter von 16 Jahren im Zeitalter der Christenverfolgung gemeinsam mit ihrem Vater, dem Heiligen Victor von Siena. Laut anderen Quellen war Corona sogar die Frau des Märtyrers Victor. Sie wurde verhaftet, weil sie Menschen, die gemartert wurden, trösten wollte. Ihr Tod war sehr grausam, sie wurde mit zwei gebeugten Palmen beim Emporschnellen zerrissen.
Verehrt wird die Heilige besonders in Österreich, in Bayern und in Böhmen, wo es sogar Wallfahrten gibt. Auch in Wien ist die Verehrung dokumentiert, die österreichische Münzeinheit wurde bis 1924 nach der Heiligen „Krone“ benannt. Karl der Große verehrte die Heilige so sehr, dass er Corona-Reliquien nach Aachen brachte und die Heilige zur Conpatronin des Aachener Marienstiftes ernannte. Die Heilige ist die Patronin der Schatzgräber und auch gegen Seuchen und Unwetter zuständig. Außerdem ist Corona auch für Standhaftigkeit im Glauben und für Geldangelegenheiten (nach kath. net.news…)

Gebet: Heilige Corona, bitt für uns!
Allmächtiger Gott, der du die Sünden deines Volkes vergibst und alle seine Gebrechen heilest. Der du dich nennst - der Herr, unser Arzt - und deinen geliebten Sohn gesandt hast, dass er unsere Krankheiten trage - blicke herab auf uns, die wir demütig vor dir stehen. Wir bitten dich in dieser Zeit der Epidemie und Not, gedenke deiner Liebe und Güte, die du immer wieder deinem Volk in Zeiten der Trübsal gezeigt hast. Wie du die Versöhnung Aarons gnädig angesehen und der ausgebrochenen Plage Einhalt geboten hast, so nimm auch jetzt unser Gebet und Opfer an und erhöre uns nach deiner Barmherzigkeit. Wende diese Krankheit von uns ab. Lass die, die davon befallen sind, wieder genesen. Beschütze die, welche durch deine Güte bisher davon bewahrt geblieben sind und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.
Heilige Maria, Heil der Kranken – bitte für uns! Heilige Corona – bitte für uns!



Wie feiern wir Weihnachten heuer in der Pfarre Arzl?

Bürostunden der Pfarre Arzl:
Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrsekretärin Ingeborg Trenker
Tel. 0676/87307551
Mail: pfarre.arzlip@dibk.at

Alle Jahre gedenken wir zu Weihnachten, dass Gott im Kind Jesus von Nazareth zu uns in die Welt gekommen ist.

An den Adventsonntagen gestalten wir verschiedene Adventimpulse am rechten Seitenaltar in der Kirche und in der Magnuskapelle. Wir laden euch mit euren Familien herzlich ein, vorbeizuschauen und sich adventlich stimmen zu lassen.

Das Friedenslicht kann wieder am 24. Dezember ab 8.00 Uhr in der Kirche und der Magnuskapelle abgeholt werden. Kerzen für das Friedenslicht und Weihrauchsäckchen können zum Selbstkostenpreis (je 2,00 Euro) erworben werden.

Heuer ist es nicht möglich, das Friedenslicht den alten Menschen ins Haus zu tragen. Damit dieses Licht als Symbol des Friedens auch heuer an ältere Menschen weitergegeben wird, laden wir ein, es im nachbarschaftlichen Umkeis zu verteilen.

Heuer feiern wir 2 Christmetten und zwar die erste um 16.30 Uhr und die zweite um 22 Uhr, damit jede/jeder, der will, die Möglichkeit hat, trotz den Einschränkungen einen Weihnachtsgottesdienst zu besuchen. Damit der Abstand gewährt werden kann, bitten wir um Anmeldung, welche Christmette besucht werden möchte.

Anmeldung im Pfarrbüro bei Ingeborg Trenker, Tel. 0676-87307551

Wir gedenken bei einer Andacht unserer Sternenkinder - und zwar beim „Fest der Unschuldigen Kinder“, am Montag, 28. Dezember, um 18.00 Uhr

Die Jahresabschlussmesse findet am 31. Dezember umd 17:00 Uhr statt. Gedenken an die Verstorbenen des Jahres 2020

- Weitere Messen und Andachten laut Gottesdienstordnung. Bei den Gottesdiensten begleiten uns immer noch die Vorschriften von Abstand und Mund-Nasenschutz.

Weihnachtspfad am 24. Dezember

Wie bereits angekündigt, gibt es heuer als Alternative zur Kindermette einen Weihnachtspfad, der besonders Familien mit Kindern ansprechen will.

Der Start ist bei der Pfarrkirche. Auf dem Kirchplatz findet ihr schon eine Station vor und könnt noch einen Blick auf die Adventfenster beim Pfarrsaal werfen.

Dann geht Richtung Dorfkrippe, hinter dem „alten Spar“ weiter zum Musikpavillon, dann zurück zum Mühleareal und über den Mühlweg zum Magnusweg bis zur Magnuskapelle. Vor der Magnuskapelle steht ein Christbaum, der für die Tiere im Wald geschmückt werden kann (wer will, kann Maisenknödel, Karotten, Vogelfutter…. mitnehmen).

In der Magnuskapelle kann auch das Friedenslicht mitgenommen werden.

Der Weihnachtspfad und die Magnuskapelle sind ab 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Die weihnachtlich geschmückte Magnuskapelle - eine Station des Weihnachtspfades. Auch das Friedenslicht kann in der von der Fam. Eller und Tanja Scholz betreuten und wunderschön geschmückten Kapelle abgeholt werden. **Foto: Tanja Scholz**

Jahrhundertprojekt für die Arzler Kirche

Eine Kirche ist Ort des Gebets, der Ruhe, des in sich Kehrens und der Begegnung mit Gott. Dort feiert man die Taufe, die Erstkommunion, die Firmung und das Ehegelübde vor Gott. Dort nimmt man Abschied von geliebten Menschen, trifft auf andere Gläubige, spendet sich gegenseitig Trost und Hoffnung. In einer Kirche kullern Freudentränen und auch Tränen der Trauer. Eine Kirche ist demnach viel mehr als nur ein Gebäude, denn in ihr finden die wichtigsten Stationen des Lebens statt. Vor allem aber treffen in einer Kirche Menschen aufeinander, die sich gegenseitig etwas bedeuten.

Die Arzler Kirche blickt auf eine jahrhundertelange Geschichte zurück, in der unsere Vorfahren, genau wie wir heute, diese emotionalen Momente erlebt haben. Vergleichbar mit einem Menschenleben beginnt aber auch die Arzler Kirche nach diesen Jahren zu altern. Einzelne Schichten bröseln ab, das Innere ist zu dunkel, die prachtvollen Ornamentmalereien verkreiden und Regenwasser dringt durch die undichten Seitenportale in das Innere. Aus den genannten Gründen ist der Erhalt der Arzler Kirche ein erstrebenswertes Unterfangen, da ohne unser Zutun irreparable Schäden entstehen werden. Auch unsere Nachkommen sollen sich an diesem wichtigen Ort wohlfühlen können. Auch sie sollen dort die schönsten und traurigsten Tage eines Menschenlebens gemeinsam verbringen können.

Wasserschäden an der Decke der Arzler Pfarrkirche **Fotos: Angela Plattner**

Geschichtlicher Überblick

Die Arzler Kirche wurde vermutlich zwischen 1336 und 1350 im spätgotischen Stil erbaut und 1358 eingeweiht. Von 1750 bis 1758 wurde sie umgebaut, vergrößert und barockisiert. Ab 1875 erfolgte eine umfassende Innenrestaurierung. Begonnen wurde mit den Altären, 1907 und 1908 hat Emmanuel Raffeiner die gesamte Kirche mit Fresken und Ornamentmalereien im damaligen Stil gestaltet. Zuletzt wurden im Jahr 1910 die Glasfenster eingebaut. Seit damals hat sich am Inneren substantiell fast nichts geändert. Lediglich die Empore musste Mitte der 60 er Jahre neu gebaut werden. Es gibt nur wenige Kirchen dieser Epoche in Tirol, die mehr oder weniger im ursprünglichen Zustand erhalten sind.

Die sanierungsbedrüftige Westfassade des Widums

Eine Restaurierung der Arzler Kirche ist unumgänglich

Vor zwei Jahren musste das Kirchendach neu gedeckt werden, da bereits zum wiederholten Mal Wasserschäden an den wertvollen Fresken des Gewölbes aufgetreten sind. Letztes Jahr wurde von einem Restaurator untersucht, ob und wie das Deckengewölbe restauriert werden kann. Der Befund war ernüchternd. Während die figürlichen Darstellungen, wie z.B. das Weihnachtsfresko oder die vier Propheten, in relativ gutem Zustand sind, verkreideten beispielsweise die Ornamentmalereien im Laufe des Jahrhunderts, da zwischen den Fresken mit Leimfarben gemalt wurde. Der Zustand ist so schlecht, dass bereits einzelne Schichten abbröseln. Das heißt, diese Malereien müssen zuerst

gefestigt und erst dann ganz vorsichtig gereinigt bzw. restauriert werden. Eine Sanierung des gesamten Deckengewölbes ist daher unumgänglich. Noch weiteres Zuwarten könnte irreparable Schäden nach sich ziehen. Die Wandmalereien von Raffeiner und das Gewölbe im Chor wurden in den 70er Jahren übermalt. Über der Orgel löst sich dieser Anstrich in Fetzen vom Untergrund, sodass die Orgel mit Folien abgedeckt werden musste.

Eine bekannte Tiroler Persönlichkeit hat bei einer Besprechung gesagt, er kenne viele Kirchen landauf und landab, aber nur wenige sind in einem so schlechten Zustand wie die unsrige!

Auch hier sind große Wasserschäden sichtbar

Geschätzte Gesamtkosten in der Höhe von 660.000.- Euro

Wie bereits oben erwähnt, ist die Kirche beinahe noch im ursprünglichen Zustand erhalten. Altäre, Gemälde, Boden und Bänke passen zusammen und bilden eine Einheit. Als Sanierungsziel wurde von den Fachleuten daher die Wiederherstellung des Zustandes von 1907 formuliert.

Das bischöfliche Bauamt hat mit uns die erforderlichen Baumaßnahmen erhoben und eine erste Kostenschätzung erstellt. Erst wenn man alles im Detail anschaut, sieht man, wo es „hapert". Eine oberflächliche Betrachtung erweckt den Anschein, dass zum Beispiel die Altäre in Ordnung sind. Schaut man aber genauer hin, so bemerkt man, dass kaum eine Figur unbeschädigt ist, die Vergoldungen bis auf die nicht zugänglichen Stellen weggeputzt und die Verzierung teilweise abgebrochen ist. Der Kerzenruß von hundert Jahren hat natürlich auch Spuren hinterlassen. Bei den Bänken und dem Boden verhält es sich ähnlich. Die Seitenportale sind so undicht, dass das Regenwasser bei jedem Schlagwetter eindringt. Auch die Beleuchtung ist völlig unzureichend. Die Kostenschätzung des bischöflichen Bauamtes hat Gesamtkosten in der Höhe von fast 630.000.- Euro ergeben.

Weiters muss die Westfassade des Widums restauriert, der beim Bau des Pfarrsaales abgerissene Balkon wieder hergestellt und ein behindertengechter Zugang geschaffen werden. So erhöhen sich die Gesamtkosten auf ca. 660.000.- Euro!

660.000.- Euro sind ein Betrag, den wir bis vor kurzem als unfinanzierbar eingestuft hätten. Die Vorgespräche für die Förderungen mit der Gemeinde Arzl, der Diözese, der Landesgedächtnisstiftung und dem Land Tirol haben uns jedoch sehr zuversichtlich gestimmt. In Anbetracht der in Aussicht gestellten hohen Förderungen haben die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, das Projekt in Angriff zu nehmen. Die Förderanträge liegen derzeit bei den zuständigen Stellen zur Genehmigung.

Arzler Bevölkerung ist gefragt

Natürlich kann die Pfarre den Eigenmittelanteil nicht aus den Rücklagen oder den laufenden Einnahmen bestreiten. Wir von der Pfarre wollen möglichst viel mit Veranstaltungen und Aktionen dazu beitragen. Das kostet uns sehr viel Arbeit, Zeit und Mühe. Leider sind bereits wichtige Einnahmequellen, wie etwa der Erntemarkt, coronabedingt ausgefallen. Ob die Adventfenster heuer abgehalten werden können, ist unklar. Die Pfarre muss auch ein Darlehen aufnehmen. Aber letztendlich sind wir doch wieder auf das Wohlwollen und die Spenden der Arzler Bevölkerung angewiesen.

Es ist uns klar, dass der Zeitpunkt mitten in der Pandemie sehr ungünstig ist und dass so mancher von uns andere Probleme hat. Wir sind aber doch zuversichtlich, dass die Bevölkerung mithilft, dieses wertvolle Kulturdenkmal zu erhalten. Die Kirche gehört uns allen. Jeder von uns hat seine eigene emotionale Bindung zu ihr. Unsere Vorfahren haben die Kirche in schwierigster Zeit im ausgehenden Mittelalter nach den Pestjahren gebaut. Jetzt hat unsere Generation die Verpflichtung, dieses einzigartige Baudenkmal für unsere Nachkommen zu erhalten. Wir können uns nicht immer auf die Diözese oder Rom herausreden. Auch andere Gemeinden haben es geschafft, ihre Kirche in einem würdigen Zustand zu erhalten. Wir, die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte, werden unser Möglichstes tun und wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit den Arzlern die größte Investition für die Kirche in den letzten 110 Jahren schaffen werden.

Zusammenstellung der wichtigsten Baumaßnahmen:
Kirche
Restaurierung der Deckengemälde, der Altäre, der Kanzel und der Wände
Sanierung der Portale
Ausbessern der Böden
Aufrichten der Bänke
Verbesserung der Beleuchtung und Beschallung
Sanierung der Außenfassade
Widum
Restaurierung der Westfassade und des Überganges zur Kirche
Wiedererrichtung des Balkons an der Westfassade
Herstellung eines behindertengerechten Zuganges zur Hintertür des Widums

Firmung unter „besonderen Umständen“

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen – unter diesen Titel könnten wir unsere heurige Firmung stellen. Durch den coronabedingten Lockdown von Mitte März bis Mai diesen Jahres wurden wir vom Firmteam, gemeinsam mit den Jugendlichen, vor eine besondere Herausforderung gestellt.

„Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen“ hatten wir als Thema gewählt und die Vorbereitung startete im September 2019. Wie in den vorigen Jahren trafen wir uns zuerst zu einem Elternabend, um dann die monatlichen Treffen mit den Jugendlichen stattfinden zu lassen.

Mitten unter dieser Firmvorbereitung war aber plötzlich Schluss. Es stellte sich die Frage WIE machen wir trotz Corona weiter? Wir haben uns dann dafür entschieden, einige Aufgaben den Firmlingen nach Hause zu bringen. Diverse Aufgaben haben alle bereitwillig und fleißig erledigt - unter anderem das Werkstück für unsere Brücke, welche wir für den Vorstellungsgottesdienst hergestellt haben.

Schön bunt ist sie geworden, unsere Brücke – einzigartig und einmalig, so wie jeder einzelne Firmling.

Im Juni war es dann soweit – wir durften uns wieder treffen und konnten unsere Wallfahrt zum Bichele/St. Leonhard abhalten, die wir bei einem gemeinsamen Eis im Arzler Hof gemütlich ausklingen ließen. Nach einer kurzen Sommerpause konnten wir schlussendlich die Firmung am 19.9.2020, bei herrlichem Sonnenschein, unter Einhaltung aller nötigen Maßnahmen, gebührend feiern.

1. Reihe von links: Lena Kleinheinz, Julian Rauth, Dekan Paul Grünerbl, Mika Eiter, Antonia Wöber, Sandro Dobler, Pfarrer Saji Joseph. 2. Reihe von links: Michelle Zangerl, Marco Neuner, Moritz Gstir, Silvano Frisch, Leon Eiter, Florian Wohlfarter, Tobias Krismer. 3. Reihe von links: Sandro Pöll, Fabian Rauth, Nino Eiter, Emma Hufnagel, Finja Lanbach. Ministranten: David, Michael, Sophie und Marion
Fotos: Angela Plattner

Ein herzliches Vergelt`s Gott an Herrn Dekan Paul Grünerbl, unserem Herrn Pfarrer Saji und Mesner Johann. Ein herzliches Dankeschön an Steffi Heidrich und Jana Huter für die feierliche musikalische Umrahmung des Firmgottesdienstes. Ein großes DANKE auch an alle Eltern, die ihre Kinder zur Firmung begleitet haben und uns tatkräftig unterstützten.

Wir wünschen den Firmlingen und ihren Familien alles Gute für die Zukunft.

Monika Huter

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT

Erstkommunion 2020 in Arzl

Viele in Arzl im Pitztal glaubten nicht mehr, dass die Kinder in diesem Jahr noch die Hl. Erstkommunion empfangen können. Aufgeteilt in zwei Gruppen, wurde es am 25. und 26. Oktober doch noch möglich.

Unter Einhaltung der sich fast täglich ändernden Corona-Verordnungen und der aufgestellten Regeln konnte das verschobene Fest für die „Zweitklassler", die sich ja mittlerweile bereits im dritten Schuljahr befinden, nachgeholt werden.

Für das Team, welches den Ablauf der Erstkommunion mit Vorbereitung, Einzug oder Gottesdienst plante, war es sicher etwas schwierig. Es mussten laufend immer wieder Änderungen oder Vorschläge gemacht und kommuniziert werden, um den vermutlich letztmöglichen Termin in diesem Jahr doch noch einzuhalten.

Umso erfreulicher war es zu sehen, wie die Mädchen und Buben trotz wenig Vorbereitung im Religionsunterricht oder gar einer vorherigen Probe in der Pfarrkirche zum Ablauf die auf sie zukommenden Ereignisse mit Bravour meisterten.

Auf alle Fälle bleibt die Erstkommunion in diesem Jahr allen, von den Erstkommunikanten, Eltern, Paten bis zur gesamten Verwandtschaft, sicherlich in besonderer Erinnerung.

Hans Rimml

Die Arzler Erstkommunion-Gruppe vom 26.10.2020, Klasse 3B

Der Volksaltar in der Arzler Pfarrkirche schön geschmückt

Die Arzler Erstkommunion-Gruppe vom 25.10.2020, Klasse 3A

Fotos: Viktor Malyschev (www.fotovm.com)

Bücherei und Spielothek Arzl

Am 15. August luden wir wieder zu unserer Agape. Bei herrlichem Wetter verkauften wir unsere Torten und verköstigten unsere Besucher mit Wein, Apfelsaft und Schmalzbroten. Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden zugunsten der Bücherei!

Am 24. September konnten wir endlich den Vortrag von Baldes Ilse „Erinnerungen an das alte Dorfleben von Arzl“ veranstalten. Unter Einhaltung der damaligen Corona- Vorschriften hatten wir einen informativen und sehr unterhaltsamen Abend. Ein gemütliches Beisammensein war zwar nicht möglich, aber eine anregende Diskussion fand nachher trotzdem statt. Nochmals ein herzliches Vergelts Gott an Ilse, dass sie ihr umfangreiches Wissen mit uns geteilt hat.

Entsprechend den Corona-Vorschriften ist unsere Bibliothek derzeit leider geschlossen. Vor allem für die Kleinen ist es sehr schade, war doch die Kinderecke vor dem Lock-down sehr gefragt.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir unsere Pforten öffnen und hoffen, dass uns viele, Große und Kleine, besuchen kommen.

Alle Änderungen erfahrt ihr so schnell wie möglich über die Gemeinde-App „gem2go” und über die Medien.

Ilse Baldes (rechts) mit Zuhörern bei ihrem Vortrag **Fotos: Angela Plattner**

Foto: Sabine Ostermann

Ein Engel soll dich begleiten

„Engel sind Boten Gottes, die den Menschen etwas ausrichten möchten.“ Mit diesen Worten begann heuer am 2. Oktober um 18:00 die Schutzengel-Andacht in der Pfarrkirche Arzl. Wie schon in den letzten Jahren, wurde auch heuer dem Tag des Schutzengels in besonderer Weise bei einer Andacht gedacht. Eltern und Großeltern besuchten mit ihren Kindern und Enkelkindern die Schutzengelandacht.

Die Bibel erzählt von Engeln, die die Geburt Jesu verkündet haben. Engel erschienen dem heiligen Josef im Traum und warnten ihn vor dem König Herodes.

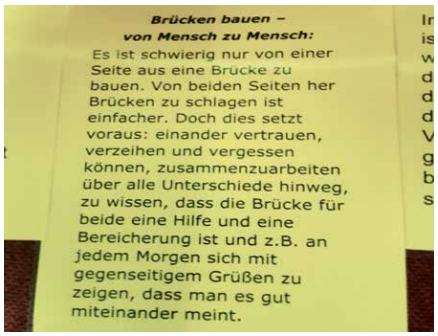
Oft ist es uns gar nicht bewusst, und doch begegnen wir ihnen - den ENGELN. Wir spüren sogar ihre Nähe, bitten sie um Hilfe, danken ihnen, den Boten des Himmels, unseren Beschützern.

Es gibt auch Menschen, die wir Engel nennen. Für jeden von uns gibt es sie - die Alltagsengel. Menschen die instinktiv handeln, Gutes bewirken, Liebe verschenken und Mitgefühl zeigen. Menschen die da sind, wenn man Hilfe benötigt.

Zum Abschluss der Andacht segnete Pfarrer Saji die Besucher/innen der Schutzengelandacht. Harald Sturm

„Nacht der 1000 Lichter”:

In besonderen Zeiten Kraft schöpfen



Nimm dir Zeit,
eine Minute nur, um ruhig zu werden,
eine Minute nur, um in dich zu gehen,
eine Minute nur,
um deinen Alltag hinter dir zu lassen,
eine Minute nur, um zu beten,
eine Minute nur, um mit Gott
ins Gespräch zu kommen.

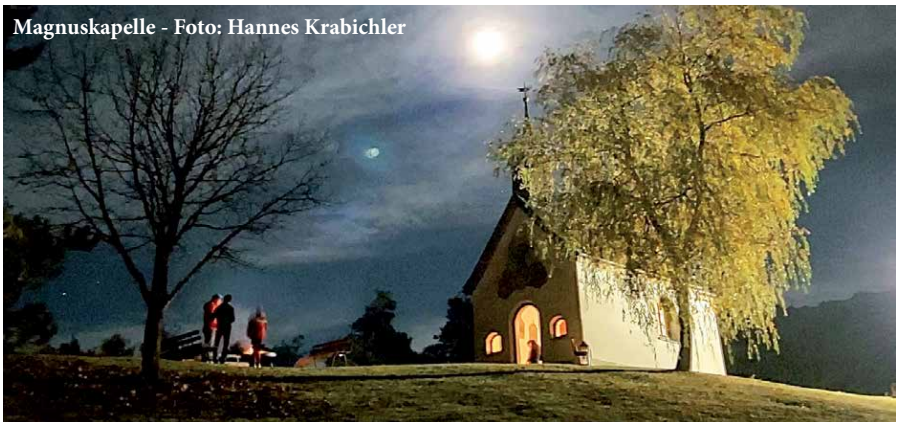
Fotos: Pfarre Arzl

Am Vorabend des Allerheiligentages erstrahlten die Kirchen und Kapellen in der Gemeinde Arzl im Licht der Kerzen. Durch die offene Kirchentür drang der Kerzenschein in die dunkle Nacht, dort konnte man in eine besondere Atmosphäre eintauchen.

Viele Menschen erleben aktuell eine schwere Zeit, sei es infolge von Krankheit oder Einsamkeit oder bedingt durch eine möglicherweise auch Existenz bedrohende wirtschaftliche Lage. Bei den verschiedenen Stationen mit Bibelstellen und Meditationstexten gab es Gelegenheit zum innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken und ein Gebet zu sprechen.

Hinaus aus dem Alltag, hinein in Stille und Besinnung, ins Staunen. Die „Nacht der 1000 Lichter“ hat ihren Ursprung in der Lichtfeier von Taizé. Alfons Meindl, damals Jugendleiter im Dekanat Lienz, griff diese Idee auf und begann 2003 im Franziskanerkloster Lienz eine „Nacht der 1000 Lichter“ durchzuführen. 2005 wurde die Veranstaltung von der Katholischen Jugend (KJ) der Diözese Innsbruck tirolweit übernommen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jenen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt auch in der schweren Zeit etwas heller machen.

Sabine Ostermann P. i A



Magnuskapelle - Foto: Hannes Krabichler

Unterbodenschutz, Servicearbeiten, Reifenhandel – Markus Schlatter

Ich heiße Schlatter Markus und komme aus Blons.

Vor ca. 25 Jahren habe ich zwei Lehren als Tischler und Zimmermann erfolgreich abgeschlossen. Trotzdem habe ich mich beruflich ganz anders orientiert und 2017 den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht und die Firma „Unterbodenschutz und Hohlraumversiegelung Schlatter Markus" gegründet. Konserviert werden jegliche Arten an PKW und landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Seit Herbst 2020 betreibe ich auch einen Reifenhandel.

Meine Arbeitsweise:

- Abmontieren aller Plastikteile am Unterboden
- Unterbodenwäsche
- Konservieren mit Dinitrol Wachs
- Zusammenbauen aller Plastikteile

Markus Schlatter Foto: privat

Woadli-Gewinnspiele Nr. 89

MARIO SCHLATTER:
Gewinnspielfrage: Wann wurde mein Unternehmen gegründet?
Wer die richtige Antwort bis zum 29.01.2021 im Gemeindeamt schriftlich, persönlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil.
Zu gewinnen gibt es einen kostenlosen Sommerreifentausch.
Antworten an: e.haueis@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/63102-15

MARKUS SCHLATTER:
Gewinnspielfrage: Von welcher Firma beziehe ich das Wachs?
Wer die richtige Antwort bis zum 29.01.2021 im Gemeindeamt schriftlich, persönlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil.
Zu gewinnen gibt es ein Frühstück für 2 Personen beim Baguette.
Antworten an: e.haueis@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/63102-15

KFZ-Servicestation, Reparaturen aller Art Reifenhandel – Mario Schlatter

Mario Schlatter Foto: privat

Mein Name ist Mario Schlatter, ich bin 29 Jahre jung und betreibe eine KFZ-Servicestation in Blons.

2006 begann ich bei der Firma MAN in der Imsterau meine Doppellehre als KFZ-Techniker und Elektriker.

2010 absolvierte ich meine Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg.

Im Februar 2017 startete ich in der Wirtschaftskammer Landeck den Unternehmerkurs und den Kurs als Lehrlingsausbilder.

Am 17. April 2017 wurde dann der Traum wahr und ich eröffnete meine Firma in der Werkstatt meines Onkels Reinhold Rimml.

Meine Serviceleistungen sind breit gefächert:

- Reparaturen aller Art.
- Reparaturen von PKW-Anhängern
- PKW-& Landmaschinenservice
- Sommer- und Winterreifenhandel
- Unterbodenschutz
- Hohlraumversiegelung
- u.v.m ...

4.-6. Dez. 2020: Corona-Test im Arzler Turnsaal

Hier ein paar Impressionen von der aufwendigen Testung im Arzler Turnsaal. Die Beteiligung war schwächer als erwartet. Fotos: Bgm. Josef Knabl

Das Testwochenende ist in Arzl gut verlaufen, die Beteiligung wahr schwächer als erwartet. So wurden in Arzl insgesamt 738 Personen getestet. Positive wurden zwei entdeckt. Wir hoffen, dass wir dadurch etwas beigetragen haben um die Infektionszahlen zu senken.

Ein herzliches Danke, allen die mitgeholfen haben diese Tests durchzuführen.

Arzl im Pitztal

Getestete Personen				Davon positiv getestet	% positiv
4.12.	5.12.	6.12.	Gesamt		
278	243	217	738	2	0.27%

Tiroler Seniorenbund - Ortsgruppe Arzl im Pitztal - Jahresrückblick

Das Jahr 2020 sollte wieder ein sehr bewegtes und aktives Jahr für die Arzler SeniorInnen werden. Obmann Anton Staggl hatte mit seinem Team schon einige Planungen und Vorbereitungen getroffen. Aber dann kam die Corona-Pandemie, es wurde vieles anders. Die Einladung für die Jahreshauptversammlung am 19. März musste kurzfristig zurückgezogen werden.

Auch die bereits geplanten Ausflüge und Aktivitäten mussten wegen der ja allgemein bekannten Ereignisse verschoben oder abgesagt werden. Im Sommer konnten jedoch unter Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Richtlinien zur Freude vieler teilnehmender SeniorInnen einige schöne und recht unterhaltsame Tagesausflüge durchgeführt werden.

Am 22. Juli - Bezirksfahrt nach Sölden zum Tiefenbach Ferner mit herrlicher Aussicht über die Gletscherwelt des hinteren Ötztales bis zum Kaunergrat und Geigenkamm
Fotos: Hans Rimml

Am 20. August - ein schöner Tagesausflug nach Maria Waldrast zum Wandern und Wallfahren mit gemütlichem Beisammensein

Am 24. September - „Fahrt ins Blaue", mit Zwischenstopp in der Haller Altstadt zum Alpengasthaus Rechenhof. Wandern zur Rumer Alm oder Enzianhütte oder nur ein Spaziergang mit anschließendem gemütlichem Plaudern bei Kaffe und Kuchen

Ab Oktober wurden die Richtlinien wieder verschärft und es folgte im November ein zweiter Lockdown. Aus diesem Grunde mussten alle weiteren für dieses Jahr geplanten Zusammenkünfte wie Fototermine für Geburtstagsfeier, Totengedenken oder Adventfeier leider abgesagt werden. Deshalb möchte sich das Vorstandsteam unter Obmann Toni Staggl auf diesem Wege bei allen freiwilligen HelferInnen für ihre Mitarbeit auch in diesem schwierigen Jahr und bei allen Mitgliedern für ihre Geduld und ihr entgegengebrachtes Verständnis recht herzlich bedanken.

Ebenfalls wünscht das gesamte Team allen Mitgliedern der Ortsgruppe Arzl im Pitztal für die bevorstehenden Feiertage viel Freude und Gemütlichkeit, für das kommende Jahr das Allerbeste, Glück und Gesundheit.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir uns wieder melden und in gewohnter Weise weitere Aktivitäten umsetzen. Geplant ist für das Jahr 2021 ein Start mit der Jahreshauptversammlung.

Vorinformation zum Datenschutz für Mitglieder:
Da auch bei Vereinen der Datenschutz eingehalten werden muss, soll sobald es die Coronamaßnahmen erlauben, von allen Mitglieder der Ortsgruppe Arzl im Pitztal eine diesbezügliche Erklärung mit Unterschrift zur Kenntnis genommen werden. (Dies wäre im Zuge der Einhebung des Mitgliedsbeitrages für 2021 geplant.)

Neuwahlen bei den Walder Jungbauern

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jungbauern Wald standen wieder die Neuwahlen an. Nach der dreijährigen Amtsperiode wurde der Ausschuss neu gewählt. Mit...
Obmann: Marco Schwarz
Ortsleiterin: Ramona Brecher
Obmann Stellvertreter: Fabian Raggl
Ortsleiterin Stv.: Selina Regensburger
Kassier: Martin Gabl
Schriftführerin: Eva-Maria Gabl
Beiräte: Sophia Gabl, Anna Stocker, Celina Raggl, Marcel Schwarz, Marian Schwarz und Marco Köll
...stehen motivierte und engagierte Ausschussmitglieder bereit, die sich auf die kommenden 3 Jahre freuen.

Wir hoffen sehr, dass sich die aktuelle Corona-Situation demnächst verbessern wird und freuen uns schon, wenn wir uns alle wiedersehen und zusammen neue Feste planen können.

Bis dahin wünscht der Jungbauern-Ausschuss der Landjugend Wald:

Alles Gute und bleibt gesund!

Foto: Simon Neurauter

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Arzler Jungbauern

Foto: Dominic Waibl

Nach 3 Jahren fanden am 24. August 2020 die Neuwahlen der Jungbauern/Landjugend Arzl im Gemeindesaal statt. Martin Flir wurde als neuer Obmann einstimmig gewählt. Nadine Beer wurde als neue Ortsleiterin ebenfalls einstimmig gewählt. Der neue Ausschuss bedankt sich beim alten Ausschuss für die letzten Jahre.

Eines wie keines – das Musikjahr 2019/2020…

„Corona-Ausschusssitzung“ im Gemeindesaal Fotos: MK Arzl, Text: Lorena Stoll

Proben im Turnsaal

Eine kleine Bläsergruppe umrahmte den Gottesdienst anlässlich des Arzler Kirchtags

Die Musikkapelle Arzl bei der Ausrückung zum fünfzigsten Geburtstag von Pfarrer Saji

Nach den Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung im September 2019 trat ein zum Teil neuer Ausschuss voller Elan in den Dienst der Musikkapelle Arzl. Unter anderem stand auch ein neuer Kapellmeister an der Spitze unseres Vereins: Daniel Trenkwalder, der Toni Haßlwanter nach 10 erfolgreichen Jahren ablöste, und sein Debüt im November 2019 bei der Cäciliamesse in der Pfarrkirche Arzl gab.

Nach den zwei Tagen Silvesterblasen „am Berg“ und im Dorf starteten wir voller Motivation und Vorfreude ins neue Jahr 2020. Wir hatten viele Pläne und befanden uns schon intensiv in der Probenphase für unser Osterkonzert, als es im März plötzlich hieß: sämtliche Aktivitäten einstellen, COVID-19, Lockdown.

Somit fielen alle weiteren Proben und in weiterer Folge auch unser Frühjahrskonzert und unser geplanter Musi-Ausflug nach Wien ins Wasser. Dass uns diese und ähnliche Maßnahmen noch so lange begleiten würden, dass sämtliche größere Feste im Sommer, wie etwa das Kirchtagsfest und sogar noch die nachgeholte Erstkommunion im Oktober aufgrund der strengen Auflagen für uns nicht durchführbar sein würden – damit hatte zu diesem Zeitpunkt wohl noch niemand gerechnet.

Aber zurück zum Frühjahr: wir waren natürlich nicht untätig, sondern haben auch während des Lockdowns fleißig geübt und sogar ein Video gedreht – „Ei love music“, welches wir quasi als Ersatz für

Hygienemaßnahmen während der Proben

…war „mit Abstand anders"

unser Osterkonzert auf unserer Facebook-Seite veröffentlichten.

Im Mai 2020 traf sich der Ausschuss dann erstmals wieder persönlich und zwar im Gemeindesaal unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften. Bei dieser Sitzung wurde ein Ausblick auf die kommenden Monate gewagt und vorsichtig geplant.

Im Juni war es dann endlich soweit: nach drei Monaten durften wir endlich wieder gemeinsam musizieren – die Proben für den Musiksommer 2020 hatten begonnen. Diese fanden, um sämtlichen Vorschriften gerecht zu werden, im Turnsaal und unter Einhaltung sämtlicher Hygienemaßnahmen statt.

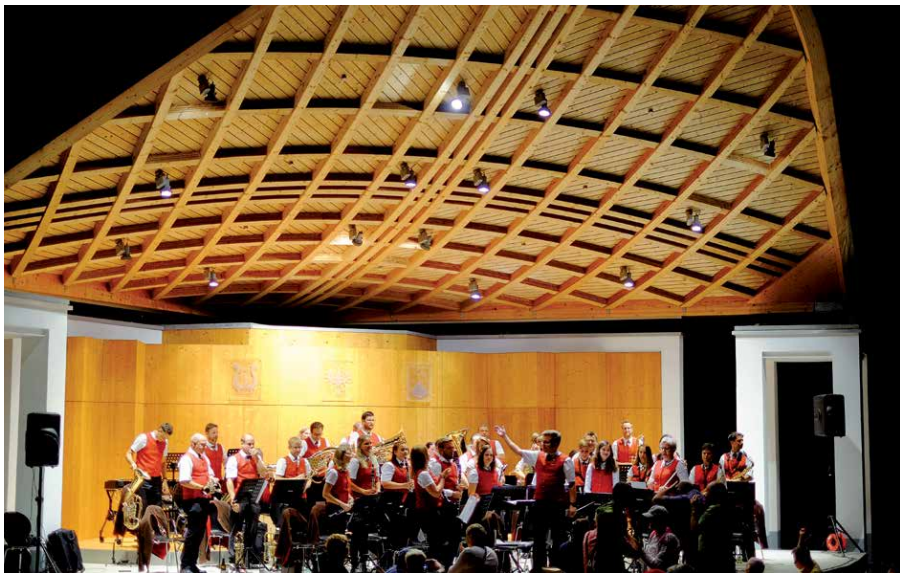
Der Musiksommer selbst war dann auch „mit Abstand anders" – wie bereits erwähnt fanden keine größeren Feste statt, wir veranstalteten jedoch im Juli und im August drei Platzkonzerte in der Gruabe Arena, bei denen wir uns sehr über die positive Resonanz der Bevölkerung freuten. Bei unserem ersten Platzkonzert fand außerdem die offizielle Taktstockübergabe von Toni Haßlwanter an Daniel Trenkwalder, sowie die Überreichung der Leistungsabzeichen statt. Unsere bislang letzte Ausrückung war schließlich der fünfzigste Geburtstag unseres Pfarrers Saji, wo wir mit einigen Märschen gratulierten.

Im Herbst folgten wieder weitere Verschärfungen vonseiten der Regierung, weshalb wir Probentätigkeit und Ausrückungen bis auf weiteres erneut eingestellt haben. Auch die Jahreshauptversammlung konnten wir bislang noch nicht durchführen. Der Ausblick auf die nächsten Monate bleibt daher noch ungewiss – wir müssen uns natürlich an die Vorgaben von Blasmusikverband und Regierung halten. Seid jedoch gewiss, dass wir, sobald es uns irgendwie möglich ist, wieder durchstarten – wir halten euch auf dem Laufenden!

Zu guter Letzt möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde Arzl und bei der Bevölkerung für die tolle Unterstützung bedanken, welche in diesem außergewöhnlichen Jahr ganz besonders spürbar war.

Außerdem gebührt an dieser Stelle auch unserer Vereinsführung, allen voran Obmann Christian Neuner und Kapellmeister Daniel Trenkwalder, die uns so bravourös durch dieses unberechenbare Jahr navigieren, ein großes Lob und ein noch größeres Dankeschön!

Taktstockübergabe von Toni Haßlwanter an Daniel Trenkwalder



In diesem Musiksommer fanden drei Platzkonzerte statt

Überreichung der Leistungsabzeichen, v.l.n.r.: Bürgermeister Josef Knabl, Kapellmeister Daniel Trenkwalder, Nina Wöber, Delara Neururer, Theresa Pohl, Sarah Loukota, Jugendreferent Norbert Loukota und Obmann Christian Neuner

Freiwillige Feuerwehr Arzl:

Schwarzer Rauch über Arzl — Fotos: FFW Arzl

Ausgebrannter Stadel

Abgebranntes Carport mit PKW

Am 26. Oktober 2020 kam es gegen 15:58 Uhr zum Brand eines Carports beim Honselerhof. Aufgrund starken Windes schlugen die Flammen schnell auf den angrenzenden Stadel über. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Carport bereits in Vollbrand und die Flammen begannen auf das am Stadel anschließende Wohngebäude überzuschlagen. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehren aus Arzl, Wald, Leins und Imst konnte dies allerdings verhindert werden. Aufgrund der großen Menge an benötigtem Löschwasser musste die Wasserversorgung über zwei Wasserbassins des Dorfes und dem Hydrantennetz sichergestellt werden. Nach rund 2 Stunden konnte Brand aus gegeben werden. Am Stadel entstand großer Schaden, das Carport, sowie der darunter geparkte PKW brannten völlig nieder. Am Wohngebäude entstand im Gegensatz kein Schaden. Insgesamt waren bei dem Einsatz 163 Feuerwehrler mit 13 Feuerwehrfahrzeugen, das Rote

Brandbekämpfung von oben

Kampf gegen die Flammen

Großbrand Stadel mit Carport

Einsatz unter Atemschutz

Anheben des „Fahrzeugs" mit dem Hebekissen

Kreuz mit 10 Einsatzkräften und 3 Fahrzeugen, sowie die Polizei mit 9 Beamten beteiligt.

Am Freitag, dem 25. September 2020, nahm eine Gruppe von 12 Mann an der technischen Leistungsprüfung Stufe 3 Form B (Gold) teil und konnte diese erfolgreich bestehen. Mehrere Monate zuvor wurde bereits mit den Probetätigkeiten begonnen, welche allerdings durch den Ausbruch von COVID-19 abgebrochen und der Bewerb verschoben werden musste. Nun konnten wir den Bewerb, unter Einhaltung aller Vorschriften (Mundschutz, Mindestabstand von 1m, wenn möglich), am Areal des Bahnhof Imst-Pitztal, durchführen. Die Fahrzeugkunde, Truppaufgaben, fachspezifische Fragen der Gruppenkommandanten und Maschinisten, sowie der eigentliche Bewerb konnte mit Bravour durchgeführt werden.

Unser Feuerwehrkurat und Pfarrprovisor Saji feierte am 23. August seinen 50. Geburtstag bei der Pfarrkirche Arzl. Auch die Feuerwehr Arzl war mit einer Abordnung bei den Feierlichkeiten dabei.

Die Feuerwehr Arzl, sowie die Feuerwehren Leins, Wald und Imst wurden am 12. August 2020 um 12:10 Uhr per Sirene und Sammelruf zu einem Gefahrenguteinsatz zum Hotel Montana alarmiert. Im Keller des Gebäudes kam es durch ein Versehen des Betreibers zu einer chemischen Reaktion, bei dem ein Reinigungsmittel mit Ammoniak in einen Chlorgasbehälter geschüttet wurde. Der Verursacher wurde dabei unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung abtransportiert. Der Behälter wurde im Anschluss von der Feuerwehr Imst mit Schutzanzügen aus dem Gebäude gebracht und der Keller belüftet.

Aufstellung vor dem Bewerb mit genügend Abstand

Erfolgreich absolvierte Leistungsprüfung

Fahnenabordnung vor der Arzler Pfarrkirche

Abtransport des gefährlichen Stoffes im Fass

Schutzanzüge der Feuerwehr

Gründliche Reinigung der Anzüge

Beim SC Wald:

Sonntag, 13. September 2020

Familienwanderung zur Verpeil-Hütte im Kaunertal

Wir freuten uns sehr, dass wir in diesem speziellen Sommer unsere jährliche Familienwanderung durchführen konnten. Es waren wieder viele „Wanderlustige“ mit von der Partie! Ob gemütlich vom Parkplatz bis zur Hütte oder in Verbindung mit einem längeren Fußmarsch zum Madatschkopf (begleitet von unserem Obmann Armin) – alle hatten sichtlich Spaß und wir konnten einen schönen und sonnigen Herbsttag genießen!

Die Verpeilhütte - ein wunderbares Platzl! **Alle Fotos: SC Wald**

Gemütliche Wanderung durch den Wald

Der Corona-Virus bestimmt leider auch unser Vereinsleben. Aufgrund der verschärften Maßnahmen finden derzeit keine Sitzungen und leider auch keine Veranstaltungen und Kurse statt.

Wir nützen das coronabedingt ruhige Vereinsleben unter anderem dazu, neue Ideen zu sammeln. Gerne nehmen wir Vorschläge und Anregungen entgegen!

Tolle Eindrücke!

Wasser ist immer faszinierend

Neustart für das Frauenturnen

Leider hatten wir im Herbst einen schlechten Start auf Grund der Sperren durch die Bundesregierung. Es durften im September und Oktober nur 10 Personen die Turnhalle benützen und im November wurden jegliche sportliche Betätigungen untersagt.

In guter Hoffnung, dass die Turnhalle „Gruabe Arena“ mit Schulbeginn Jänner 2021 wieder geöffnet wird, möchten wir, die Vorturnerin Christine Tschuggnall und Organisatorin Barbara Trenkwalder, alle fleißigen TurnerInnen einladen am

Montag, dem 11. Jänner 2021, um 18.30 Uhr mit uns zu startet.

Unsere Vorturnerin zeigt uns nicht nur gezielte Bewegungsübungen, sondern Kraft- und Ausdauertraining, Stretching, hat auch die Yogaausbildung und vieles mehr.

Gerne kann man bei uns eine Schnupperstunde mitmachen. Auf rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Barbara Trenkwalder unter Tel. 63102/10.

Jetzt darf ich euch allen einen besinnlichen Advent, eine friedliche stressfreie Weihnachtzeit und ein glücklicheres neues Jahr (als das 2020 war) wünschen.

…ist immer was los!

Wunderbare Ausblicke **Foto: Susanne Auderer**

Auch wenn wir derzeit unsere Aktivitäten einschränken müssen: wir freuen uns wieder darauf, unseren Mitgliedern, sobald es die Maßnahmen in Verbindung mit Covid-19 zulassen, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und hoffen auf eine schöne Winter- und Frühjahrszeit! ->>

Der Weg für uns alle ist derzeit ungewiss und beschwerlicher als sonst. Sei es im Vereinsleben oder im privaten Bereich. Aber irgendwo findet sich immer ein Lichtblick. Vielleicht lernen wir so auch die kleinen Dinge des Lebens wieder mehr zu schätzen - unsere Natur mit all ihren wunderbaren Farben oder die ruhigen Momente bei einem Spaziergang. Danke Susanne für die tollen Fotos!

Herbstlicher Lichtblick **Foto: Susanne Auderer**

ESV erstrahlt in neuer Farbe

Julia und Anni siegen in Inzing...

...die Herren in Schönwies

ESV Arzl mit neuen Jogginganzügen **Fotos: Götsch**

Wir konnten ihn zwar heuer leider nicht so oft testen, aber nichts desto trotz möchten wir euch unsere heuer angeschafften neuen Jogginganzüge präsentieren.Im Frühjahr waren diese bereits im Einsatz: in Inzing konnten im Frühjahr unsere Duo Mannschaften noch so richtig punkten – Julia Lenhart und Anni Götsch konnten sogar den 1. Platz erreichen. Der 3. Stockerlplatz ging an Kalle und Seppi. Außerdem konnten unsere Herren in Schönwies eine stolze Leistung vom 1. Platz erreichen, dies ohne jeglichen Punkteverlust mit unseren Schützen, Eberhart Pienz, Hofman Josef, Karlheinz Weiss und Gernot Götsch.

Coronabedingt war es uns leider nicht möglich mehr Turniere zu besuchen. Auch das heuer geplante 2. Walter-Götsch-Gedenkturnier durften wir nicht veranstalten. Für das kommende Jahr hoffen wir wieder ein Turnier organisieren zu können und freuen uns auf Besuche am Stockplatz Schönbühel.

Die Tiroler Bäuerinnen haben gewählt

Unsere Ortsbäuerinnen der Gemeinde Arzl für die nächsten 6 Jahre …

Andrea Rimml, Ortsbäuerin von Arzl

Heike Pohl-Mall, Ortsbäuerin von Leins

Rosmarie Neurauter, Ortsbäuerin von Wald

Tirol hat ca. **18.500 Bäuerinnen.** Alle sechs Jahre wählen sie ihre 313 Ortsbäuerinnen, 48 Gebietsbäuerinnen, 8 Bezirksbäuerinnen und die Landesbäuerin.

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation steht für:

• **Lebensraum und Umwelt:** Lebensraum ist jener Raum, in dem Beziehung, Familie, Kindheit, Jugend, Alter, Arbeit, Freizeit und Erholung gelebt werden. Verantwortungsvolles Mitgestalten sehen wir als unseren Auftrag.

• **Bildung:** Das Erkennen, Fördern und Pflegen von Begabungen und Talenten ist Kennzeichen von Bildung, die der Entfaltung des Menschen gilt. Unser Bildungsangebot stärkt den persönlichen und beruflichen Erfolg der bäuerlichen Familien.

• **Gesundheit/Soziales:** Körperliches und seelisches Wohlbefinden, soziale Absicherung und wirtschaftlicher Erfolg sind Basis unserer Lebensqualität. Die Lebensqualität am Bauernhof sichert die Zukunft unserer Familienbetriebe.

• **Gesellschaft/Gemeinschaft:** Der Mensch ist als Du-Wesen geschaffen. Dieses Du verlangt Verantwortung, Mitgefühl und Toleranz. Gemeinschaft und Gesellschaft leben von der gegenseitigen Achtung und sozialer Verantwortung, deren Werteorientierung religiös und ethisch verankert ist.

• **Wirtschaft und Nachhaltigkeit:** Zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen sind der Erhalt der natürlichen Kreisläufe und nachhaltiges Wirtschaften im Umfeld des globalen Marktes von existentieller Bedeutung.

• **Kultur:** „Cultura" bedeutet Pflege und umfasst alles, was nicht von der Natur, sondern vom Menschen geschaffen wurde: Sprache, Kunst, Wissenschaft, Musik, aber auch Recht, Moral und Religion. Leben und pflegen der bäuerlichen Kultur stärken das Bewusstsein für und die Verwurzelung mit unserer Heimat.

Tiroler Bäuerinnen
begegnen – bewegen – gestalten

Neuer Ortsausschuss der Arzler Bäuerinnen

Am 2. September 2020 wurde der neue Ortsausschuss der Arzler Bäuerinnen für die nächsten 6 Jahre gewählt. Das neue Team stellt sich vor:

Unsere erste gemeinsame Aktion, Advent- und Wandkränze auf Bestellung mit Lieferservice, wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Der Reinerlös wird für soziale Zwecke verwendet.

Heuer wird das größte Fest im kleinsten Kreis stattfinden. Viele Traditionen wird es in diesem Jahr nur eingeschränkt geben. Mit neuen Ritualen und Verständnis können sich Familien dennoch ein besinnliches Fest zaubern.

Wir wünschen euch eine festliche Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr 2021. Die Arzler Bäuerinnen

Christine Gundolf, Maria Kathrein, Ortsbäuerin-Stv. Jolanda Wille, Ortsbäuerin Andrea Rimml, Klaudia Knabl mit der Bezirksbäuerin Renate Dengg **Foto: Josef Knabl**

Pfarrer Saji bei der Adventkranzweihe der Arzler Bäuerinnen **Foto: A. Rimml**

„Weil's mitanond leichter geht"

Am Montag, 21. September 2020 war der Feuerwehrraum Leins Schauplatz für die Neuwahlen der Leiner Ortsgruppe der Tiroler Bäuerinnenorganisation. Zahlreiche Bäuerinnen waren gekommen, um „mitanond" den neuen Ausschuss zu wählen. Unter den Ehrengästen durfte die Ortsbäuerin Heike Pohl-Mall Vizebürgermeister Andreas Huter, Wirtschaftsberaterin Verena Unterkircher und Ortsbauernobmann Andreas Pohl begrüßen.

Im Rahmen des Rückblicks und des Tätigkeitsberichtes wurden die vielfältigen Aktivitäten der Leiner Bäuerinnen aufgezeigt. Erntedankfeste, Agapen, Seniorennachmittage und LFI-Kurse waren die wesentlichsten Beiträge zu einem gedeihlichen Zusammenleben in der Bevölkerung von Leins. Nach dem Kassabericht und der Entlastung der Kassierin durch die Vollversammlung, wurde von der Ortsbäuerin mit herzlichen Dankesworten dem scheidenden Ausschuss Geschenke als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit übergeben.

Anschließend wurde von der Wirtschaftsberaterin Verena Unterkircher ein Impulsreferat über die „TBO- Die Tiroler Bäuerinnenorganisation- als Netzwerk im ländlichen Raum, die 6 Säulen der Organisation und das Wahlreferat" gehalten.

In weiterer Folge wurde unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Andreas Huter das neue Team für die kommenden sechs Jahre gewählt.

Die wiedergewählte Ortsbäuerin Heike Pohl-Mall bedankt sich für das erwiesene Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Ausschuss.

Außerordentliches soziales Engagement

Der Vizebürgermeister Andreas Huter gratulierte allen neu bzw. wieder gewählten Funktionärinnen und brachte seine Wertschätzung gegenüber den Bäuerinnen zum Ausdruck und würdigte ihr außerordentliches soziales Engagement in Leins.

Für den neugewählten Ausschuss, insbesondere der wiedergewählten Ortsbäuerin wünscht er sich viel Kraft, Freude und Tatendrang für die neue Funktionsperiode.

Von li. nach re.: Rimml Petra, OB Pohl-Mall Heike, Huter Bettina, OB Stv. Holzknecht Martina, Bartl Dagmar Foto: Verena Unterkircher

Vielen Dank für den gut besuchten SB – Adventkranzverkauf!

Da es uns heuer nicht möglich war, wie gewohnt einen schönen Adventbasar mit gemütlichem Beisammensein, Kaffee, Kuchen und einem netten Huangart zu veranstalten, versuchten wir eine, den Umständen passende, Alternative zu finden.

Schön, dass die Walder Bevölkerung auch in Zeiten wie diesen, zusammenhält und unser Angebot von Tür- und Adventkränzen so gut annimmt.

Auf diesem Weg wünschen die
Walder Bäuerinnen allen ein frohes,
friedvolles & gesegnetes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2021.

Jahresrückblick 2020 TC Raika Pitztal:

Ein anspruchsvolles aber sehr erfolgreiches Tennisjahr neigt sich dem Ende zu.

Kostenloser Kindernachmittag in den Sommermonaten **Fotos: TC Pitztal**

Das Tennisjahr 2020 war ein ganz besonderes. Corona war/ist, so wie überall, ein großes Thema. Dennoch konnte der TC Raika Pitztal die Sommersaison 2020 sehr erfolgreich abschließen.

Unser diesjähriger Start erfolgte etwas verspätet mit Anfang Mai. Die Tennisplätze wurden heuer durch die Fa. Tikale spielbereit gemacht. Rund um die Plätze sorgten wieder zahlreiche Vereinsmitglieder für die entsprechende Hilfe.

Corona bedingt starteten die Tiroler-Tennismeisterschaften erst mit Anfang Juni. Trotz der schwierigen Situation und der reduzierten Vorbereitung, schlugen sich unsere Mannschaften hervorragend. Die Damen I und die Herren 35 konnten mit einer makellosen Bilanz (alle Spiele wurden gewonnen) ihre Gruppe dominieren und sicherten sich somit souverän den Aufstieg in die Landesliga. Die Herren 55 behaupteten sich nach dem letztjährigen Aufstieg mit Platz 3 in der Landesliga. Die Herren I der SPG verpasste nur knapp den Aufstieg in die Tiroler Liga. Damit spielen im nächsten Jahr sensationell 4 Mannschaften aus dem Pitztal in der Landesliga. Die Damen 35 und Herren 60 Doppel erreichten in starken Gruppen den 4. bzw. 2. Platz. Die Tennisarbeit im Pitztal trägt erfreuliche Früchte. Sämtliche Ergebnisse und Tabellenstände kann der interessierte Tennisfan auf unserer Homepage nachlesen (www.tc-pitztal.at).

Kindernachmittag 2020

Nach Abschluss der Tennismeisterschaften, stand das Clubleben und die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen wieder im Vordergrund. Durch die großartige Unterstützung unserer Sponsoren, konnten wir heuer schon zum zweiten Mal in Folge den kostenlosen Kindernachmittag in den Sommermonaten anbieten. Auch dieses Jahr wurde dieses Angebot von zahlreichen Kindern und Jugendlichen in Anspruch genommen. Unsere Trainer und Betreuer haben für alle Altersklassen und Spielstärken verschiedene Stationen organisiert. Dabei steht natürlich immer der Spaß und die Freude am Sport an erster Stelle.

Neben dem Kinderangebot haben wir auch wieder zwei Einsteigerkurse für Erwachsene angeboten. Auch diese Kurse wurden, wie im Vorjahr, sehr gut angenommen. Wie schon die Jahre zuvor, entstanden auch dieses Jahr wieder einige neue Mitgliedschaften, über die sich der Verein sehr freut.

Die Clubabende mit ausgewählten kulinarischen oder spielerischen Themen fanden im Zwei-Wochen-Rhythmus statt. Heuer hat der Verein das Tennislokal selbst übernommen und mit Hilfe der

Clubabend des TC Pitztal...

...mit leckeren Köstlichkeiten

Mitglieder für das leibliche Wohl in der gesamten Saison gesorgt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Helfer, die immer zur Stelle waren und so das Lokal am Laufen hielten. Dies reichte vom Ausschank Dienst bis hin zum Recycling Dienst. VIELEN DANK dafür!

Ein weiterer Höhepunkt im Tennis - Jahreskalender ist die Clubmeisterschaft. Hier wurde in verschiedenen Klassen um die Titel gekämpft. Aufgrund der großen Nachfrage und der zahlreichen Einsteiger, haben wir heuer erstmals eine eigene Klasse für unsere "Newcomer" eingeführt. Damit hatten wir mit 17! Bewerben ein sehr hohes Teilnehmerfeld und womöglich eine der erfolgreichsten Clubmeisterschaften. Bei den allgemeinen Klassen konnte sich bei den Damen, wie im Vorjahr, Lara Rundl und bei den Herren Christian Riml durchsetzen. Alle weiteren Clubmeister können auf unsere Homepage nachgelesen werden.

Die Clubmeisterschaft endete am Finaltag mit der Preisverleihung und der großer Tombola mit zahlreichen Preisen. Der Verein lud zum Schluss wieder alle Mitglieder zu Cordon bleu mit Kartoffelsalat ein.

Unsere Freiluftsaison endete vorzeitig am 25.09.2020. Der Grund ist allerdings für den Verein ein sehr erfreulicher. Die Gemeinde Arzl im Pitztal startete mit der Sanierung der Tennisplätze. Am Samstag den 26.09.2020 wurde vom Verein die Anlage soweit abgebaut, dass die Gemeinde am Montag mit schwerem Gerät loslegen konnte. Wenn alles nach Plan verläuft, können wir im Frühjahr 2021 schon auf einer neuen Anlage starten. Seitens des Vereins möchten wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde Arzl im Pitztal für den Neubau der Tennisplätze bedanken.

Mit 1. November wollten wir in die Tennishalle nach Wenns übersiedelt. Aufgrund des neuerlichen Teil-Lockdown muss die Wintersaison bis auf weiteres verschoben werden. Wir hoffen, dass sich die Situation bald wieder bessert und wir mit der Wintersaison starten können.

Der Verein hat mit seinen Mitgliedern ein hervorragendes Helfersystem. Auch wenn Kuchen oder Salate gebraucht werden, sind immer zahlreiche Damen und auch Herrn zur Stelle. Üblicherweise lädt der Verein nach Abschluss der Saison zu einem gemeinsamen Frühstück oder Essen für die Kuchen- und Salatmacher ein. Da die Situation mit Corona dies heuer nicht erlaubt, hat sich der Verein dazu entschieden diese Ausgaben einem guten Zweck zukommen zu lassen. Aufgestockt mit den Einnahmen aus dem Losverkauf der Tombola wurden vom Verein 2.000€ an das Pflegezentrum Pitztal für die Anschaffung neuer Pflegemittel zur Verfügung gestellt.

Zum Schluß möchte sich der Vorstand des TC RAIKA Pitztal nochmal bei allen Unterstützer und Sponsoren, sowie bei den Gemeinden recht herzlich bedanken.

Die Clubmeister 2020, Lara Rundl und Christian Riml - mit Obmann Goggo Waldner

Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedern, die immer wieder zur Stelle sind und den Verein tatkräftig unterstützen.

Der Termin für die Jahreshauptversammlung steht derzeit noch nicht fest.

TC RAIKA Pitztal
(www.tc-pitztal.at, info@tc-pitztal.at)

Abbruch der alten Tennisplätze **Fotos: TC Pitztal**

FC Burgstall XV

Eine Arzler Fußballrunde in Wien

Arzlerinnen und Arzler, die aus beruflichen Gründen (oder bereits im Zuge ihrer Ausbildung) das Dorf verlassen, gibt es viele. Einige finden später ihren Weg zurück, andere bleiben für immer fort. Die meisten halten Kontakt zu ihrer Heimat, viele trifft man sogar regelmäßig im Dorf. Sie besuchen ihre Familien, feiern mit Freunden, treffen Bekannte und genießen ein paar Tage „daheim", ehe sie Arzl wieder für längere Zeit verlassen.

Dies ist die Geschichte von einigen Arzlern, die seit vielen Jahren in Wien leben. An sich nichts Ungewöhnliches, in diesem Fall aber doch speziell. Die knapp zwei Millionen Einwohner zählende Stadt zieht seit jeher Menschen aus allen Teilen Österreichs, Europas und der ganzen Welt an. Allein aus unserem Bundesland sind es rund 40.000 Tirolerinnen und Tiroler, die ihren Lebensmittelpunkt nach Wien verlagert haben; darunter zahlreiche Arzlerinnen und Arzler, die aber oft gar nichts voneinander wissen. Jene, von denen diese Geschichte handelt, pflegen hingegen sehr engen Kontakt, denn abgesehen von der gemeinsamen Herkunft sowie dem gemeinsamen Aufenthaltsort gibt es ein weiteres verbindendes Element: den Fußball!

Es war im Herbst 2011, als sich die in Wien lebenden Sebastian Zangerl und die Brüder Martin Muigg und Mario Muigg zufällig im Auswärtssektor eines Bundesligaspiels zwischen Admira Wacker und Wacker Innsbruck getroffen haben. Fußball verbindet, hatten doch alle schon in Arzl Fußball gespielt. Zudem stellte sich beim gemeinsamen Fußballschauen heraus, dass eigentlich jeder ein paar Leute aufzählen konnte, die gerne selbst wieder kicken würden, wenn es nur die Gelegenheit dazu gäbe. So reifte schnell die Idee, in Wien eine eigene Fußballrunde zu gründen. Auch weitere in Wien lebende Arzler waren von Anfang an dabei (Lorenz Trenkwalder, Stefan Köll) und innerhalb von wenigen Wochen hatte man nicht nur die nötigen Fußballer beisammen, sondern auch eine Halle gefunden. Kurz vor Weihnachten 2011 war es dann soweit. Das erste Spiel konnte stattfinden. Rund um die fünf Arzler formte sich allmählich eine Mannschaft, die sich von da an regelmäßig jeden Donnerstag traf. Aus einem anfänglichen Provisorium entwickelten sich bald feste Strukturen und in den vergangenen Jahren wurde kaum ein Donnerstag nicht gespielt!

Weihnachtsfeier des FC Burgstall in einer GoKart-Bahn **Fotos: FC Burgstall**

Im Schnitt sind bis heute etwa acht bis zehn Kicker pro Abend im Einsatz. Sie zahlen alle einen kleinen Unkostenbeitrag, um Ausgaben wie Platzmiete, Trainingsleibchen oder Bälle zu bezahlen. In den Sommermonaten wird auf einem Kunstrasenplatz im Freien gespielt, ehe man im Herbst/Winter wieder in die Halle wechselt. Regelmäßig geführte Aufzeichnungen listen sämtliche Spieler und jeden Spieltag auf. So haben bis heute rund 400 (!) Spiele stattgefunden. Der Spieler mit den meisten Einsätzen pro Winter- oder Sommersaison erhält zu Saisonende eine Wandertrophäe in Form eines Tiroler Kuhhorns überreicht. Darauf wird der Name des sogenannten „Most Valuable Players" (MVP) mitsamt der entsprechenden Jahreszahl eingeritzt.

Bis heute wurde diese Trophäe bereits 24 Mal vergeben, wobei sie insgesamt 16 Mal von einem Arzler errungen werden konnte; auch das unterstreicht die hohe Arzler Präsenz in der Mannschaft.

Die Mitspieler stammen zum Teil aus benachbarten Tiroler Ortschaften wie Wenns oder Roppen, aber auch vom Oberen Gericht, dem Raum Telfs, der Innsbrucker Gegend oder dem Tiroler Unterland. Weitere Kicker aus anderen Bundesländern, aus verschiedenen europäischen Staaten, aus Asien, Afrika und Südamerika tragen zum bunten Charakter der Truppe bei. Nicht selten wird im Anschluss bis spät in die Nacht hinein gemeinsam gefeiert. So wurde der Donnerstag zu einem wöchentlichen Treffpunkt in Wien, wo heimische Mundart gesprochen, Neuigkeiten ausgetauscht und feuchtfröhliche Abende begangen werden. Auch andere Freizeitunternehmungen macht man ger-

ne gemeinsam, seien es Stadionbesuche in und rund um Wien, Go-Kart-Rennen, Fußballgolf oder Geburtstags- und Hochzeitsfeiern.

Sogar ein eigenes Bier wird von Arzlern in Wien gebraut: das „Burgstall Bräu"! Jeder Brauprozess, durchgeführt von den zwei Braumeistern Lorenz Trenkwalder und Martin Muigg, ergibt rund 20 bis 30 Liter Bier, die in den durstigen Fußballerkehlen verschwinden und Wien eigentlich nie verlassen. Die Fußballrunde ist aber auch immer zur Stelle, wenn jemand Unterstützung braucht. So wurden bereits Jobs vermittelt, Wohnungen gefunden oder Wohnungsumzüge durch zahlreiche helfende Hände enorm erleichtert.

Im Laufe der Jahre stießen immer wieder Arzler dazu, wie Thomas Wassermann oder Florian Wille. Manche spielten über längere Zeit mit, andere, wie etwa Lando Kirchmair, nutzten und nutzen ihre regelmäßigen Wien-Aufenthalte zum Mitspielen und wieder andere, wie Lukas Wassermann, Simon Schnegg, Markus Muigg oder Tristan Neururer, kickten im Laufe der Jahre vereinzelt mit.

Von den fünf Arzler Gründungsmitgliedern ist Stefan Köll inzwischen nach Tirol zurückgekehrt. Sebastian Zangerl, Lorenz Trenkwalder und die Brüder Martin Muigg und Mario Muigg sind hingegen nach wie vor fixer Bestandteil der Mannschaft,

Hallentraining

die sich seit einigen Jahren „FC Burgstall XV" nennt. Der Arzler „Burgstall" als gemeinsame Herkunftsbezeichnung (und Biermarke). „XV" als Hinweis auf den 15. Wiener Gemeindebezirk, wo sich von Anfang an die fußballerische Heimstätte befindet, darunter eine inzwischen abgerissene Halle am Westbahnhof, die Turnhalle im Schulzentrum Friesgasse und der Kunstrasenplatz auf der Schmelz.

Vereinzelt werden vom FC Burgstall XV durchaus ernstzunehmende Spiele – also elf gegen elf über 90 Minuten auf dem Großfeld – gegen andere Wiener Mannschaften gespielt. Zuletzt zwei Mal gegen „Standard United", hauseigene Mannschaft der Tageszeitung „Der Standard". Vereinzelt kehren Spieler des FC Burgstall XV sogar auf den Arzler Sportplatz zurück. Bühne dafür ist das traditionelle Arzler Pfingstturnier und die Mannschaft „FC Exil Pitztaler". Diese vereint seit vielen Jahren Arzler aus Innsbruck, Wien oder München mit Daheimgebliebenen und so kehren auch Kicker des FC Burgstall XV einmal jährlich zu ihren Wurzeln zurück. Und die Freude ist jedes Mal groß, wenn bei dieser Gelegenheit am Arzler Sportplatz mit altbekannten Weggefährten aus gemeinsamen Arzler Zeiten angestoßen werden kann.

Mannschaftsfoto des FC Burgstall

Trophäen des FC Burgstall XV

Etwas ganz Besonderes

Das durften Neururer Manfred und Elisabeth sowie Schnegg Walter und Christa kürzlich am selben Tag feiern. Die zwei Damen sind nämlich Schwestern und haben Ihren Ehemännern vor 60 Jahren im Rahmen einer Doppelhochzeit das Ja-Wort gegeben. Somit durfte beiden Ehepaaren zur Diamanten Hochzeit gratuliert werden. Wir wünschen auch für die Zukunft viel Glück und alles Gute. Fotos: Gemeinde

Der älteste Herr im Dorf

Haben wir in der letzten Ausgabe noch den zwei ältesten Bürgerinnen gratulieren dürfen, so ist diesmal Max Hubertz der älteste Bürger. Zu seinem bereits 96sten Wiegenfest überbrachte Bgm. Josef Knabl Glückwünsche im Namen der Gemeinde und wünschte dem Jubilar und seiner Partnerin Steffi Fagschlunger auch weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Hinweis zur Jubiläumsabgabe:

Für Ehepaare, welche die „goldene" (50 Jahre), „diamantene"(60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit" (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsabgabe vom Land Tirol spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit **persönlich** ein Antrag beim Gemeindeamt einzubringen. Dieses Antragsschreiben kann jederzeit im Gemeindeamt abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen aufliegen. Daher bittet die Gemeinde um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsabgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Wir heißen unsere neuen Erdenbürger herzlich willkommen und gratulieren den stolzen Eltern!

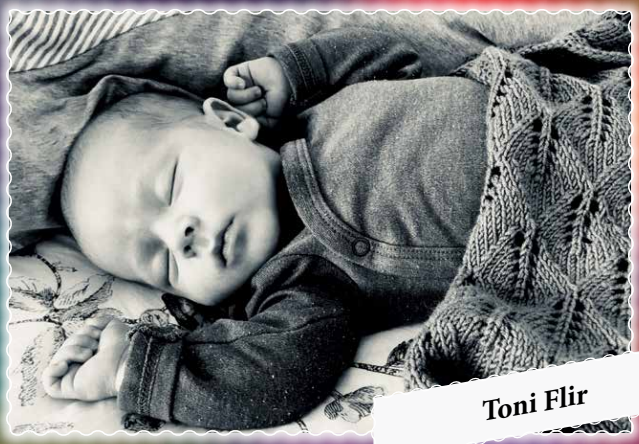
Lena Neseli

Tobias Eberhart

Eliah Schrott

Emilia Schrott

Emil Hackl



Toni Flir

Luisa Köhle

Maximilian Wöber

Wickelrucksäcke stehen zur Abholung bereit!

Die Gemeinde Arzl überreicht allen frischgebackenen Eltern diesen Wickelrucksack mit einer Erstausstattung für Neugeborene als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet:

- Babyflasche
- Schnuller
- Beißring
- Stilleinlagen
- Kapuzen-Badetuch
- Strampler-Set
- Babybody
- Bindelätzchen
- Produktproben (Feuchttücher, Cremen, Shampoos)
- Mullwindel
- Gutscheine im Wert von mindestens € 100,–

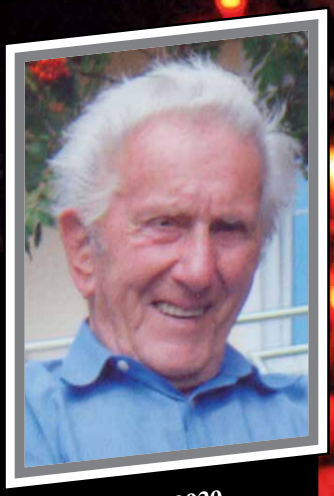
seit der letzten Woadli-Ausgabe

† 25.08.2020
Herbert Raggl

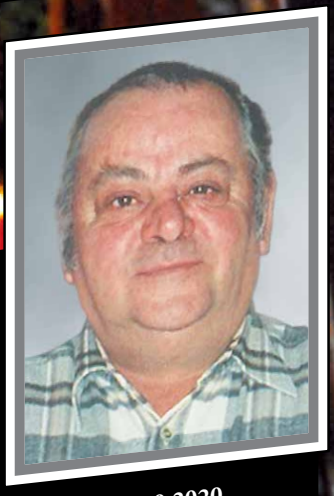
† 09.09.2020
Johann Gastl

† 16.09.2020
Anita Schnegg

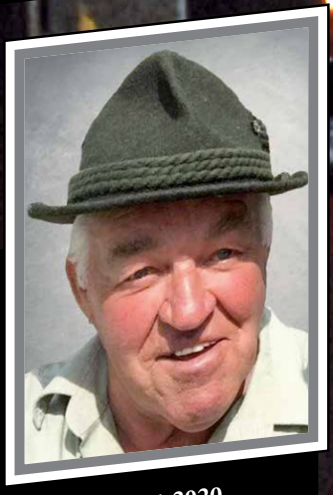
† 13.10.2020
Burkhard Wilhelm



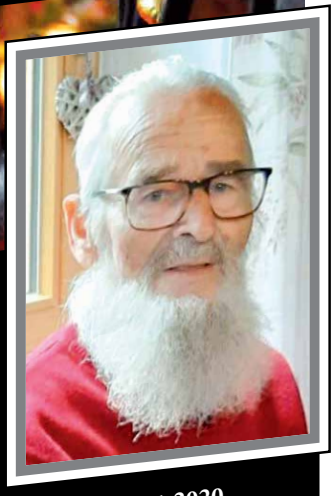
† 13.10.2020
Erwin Tschuggnall



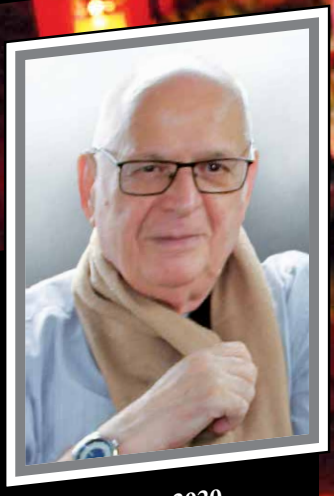
† 18.10.2020
Walter Neururer



† 01.11.2020
Erich Tangl



† 02.11.2020
Josef Reinstadler



† 17.11.2020
Kurt Wimmer

† 24.11.2020
Josef Raggl

† 25.11.2020
Emma Stoll

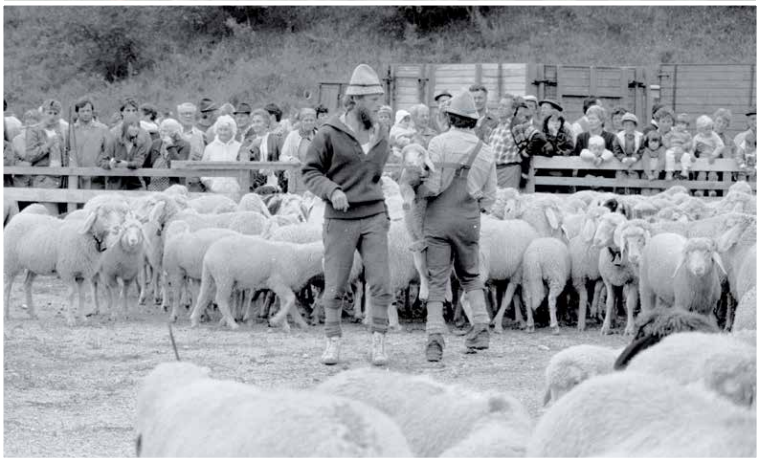
† 28.11.2020
Elfriede Neururer

Wir gedenken unserer Verstorbenen und wollen sie in bleibender Erinnerung behalten !

Die Schafschied in Arzl hat Tradition

Passend zur Rückseite zeigen wir ein paar Schnappschüsse vergangener Schafschieden. Heuer fand sie coronabedingt ja schon in St. Leonhard statt. Davor wurden die Schafe aber immer bis nach Arzl getrieben und dort an verschiedenen Orten im Dorf geschieden.

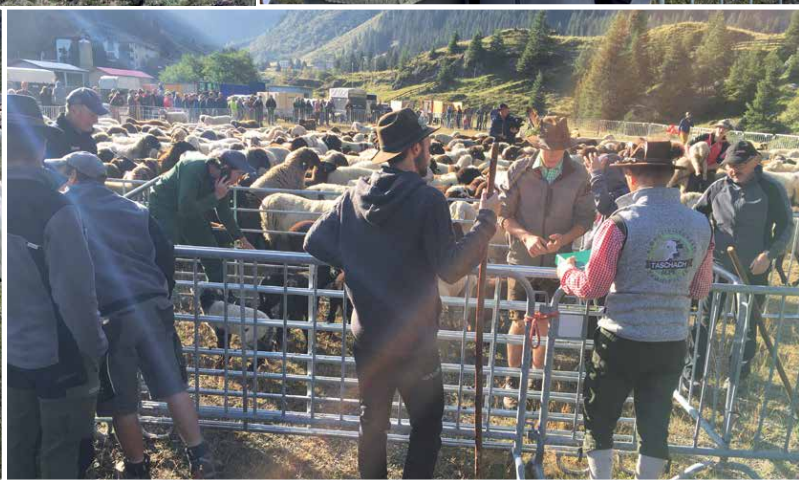
Bilder: Archiv Chronik Arzl



WOADLIS RUNDE: Folge 25

Fotos: Andrea Rimml

„Arzler Schafschied" am 19. September 2020 im Taschach



① Taschachhirte Franz Eiter rechts voraus ② Hanspeter und Jolanda Wille ③ Paul Rimml ④ Gebhard Rimml und Lukas Gastl

Wer Interesse an der Gestaltung der letzten Woadli-Seite hat, meldet sich bitte am Gemeindeamt Arzl bei Elias Haueis: e.haueis@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/6310215.